

50

Liebe Adligenswilerinnen
und Adligenswiler

Was kommt Ihnen in den Sinn bei der Zahl 50? Vielleicht der runde Geburtstag, bei dem man die Schwelle zum Ältersein überschreitet? Oder die Tempolimits innerorts? Als Geschichtsfreak denken Sie an die Stadt Köln, welche im Jahr 50 n. Chr. die Stadtrechte erhielt und zur römischen Colonia Claudia wurde? Sehen Sie die neue 50er-Note vor sich oder überlegen Sie, welchen der 50 US-Bundesstaaten Sie bereisen möchten? Wissen Sie, dass Basel-Stadt seit 50 Jahren das Frauenstimmrecht hat und das Jazz Festival Willisau ebenfalls ein halbes Jahrhundert alt ist? Oder möglicherweise sind Sie derselben Ansicht wie ich, dass sich der Kanton und die Gemeinden in der Bildung als Verbundaufgabe fifty-fifty beteiligen sollten? Sind Sie seit 50 Jahren verheiratet und feiern Sie deshalb Ihre goldene Hochzeit?

Wie auch immer, dies ist mein 50. Editorial. Es ist für mich eine Freude und Herausforderung, Ihnen auf der Front jedes Adliger Infos eine aktuelle Botschaft zum Nachdenken mit



auf den Weg zu geben. Gerne mache ich dies auch in Zukunft.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie wunderschöne Weihnachtstage und einen guten Rutsch in ein gesundes neues Jahr erleben und für Sie mindestens 50 Ihrer Wünsche in Erfüllung gehen werden.

IHRE GEMEINDEPRÄSIDENTIN
URSI BURKART-MERZ

In dieser Ausgabe

Gute Erfahrungen

Der zweijährige Kindergarten ist gut gestartet. 5

Auszeichnung

Adligenswil hat am Nationalen Energietag in Luzern das Label als Energiestadt erhalten. 7

Bargeldlose Ausleihe

In der Bibliothek gibt es neu Abonnements statt Einzelgebühren für die Ausleihe. 9

Alters- und Gesundheitszentrum AGZ

Adligenswil erhält sein eigenes Alters- und Gesundheitszentrum



Gemeinderat, Geschäftsführer, Gemeindeglieder und der Vorstand der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» hatten die Ehre, den Spatenstich ausführen zu dürfen (von links): Peter Stutz, Ferdinand Huber, Othmar Zihlmann, Lucas Collenberg, Felicitas Marbach-Lang, Franz Buholzer, Urs Mahlstein, Roger Frei, Marlies Keist Habermacher, Ursi Burkart-Merz, Urs Nanzer, Pascal Ludin, Heinz Kaufmann. BILD TOM STOCKER

Es brauchte einen langen Atem und viel Überzeugungsarbeit: Jetzt aber ist das neue Alters- und Gesundheitszentrum auf einem guten Weg. Vor einem Monat, am 17. November 2016, fand der Spatenstich statt. Gross war die Freude der Beteiligten.

Was für ein Aufmarsch: Die meisten der rund 300 Mitglieder der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» liessen es sich am 17. November 2016 nicht nehmen, dem symbolischen Spatenstich für das neue Alters- und Gesundheitszentrum AGZ beizuwohnen. Vertreten waren bei einem Gemisch von dunklen Wolken und Sonnenschein auch sämtliche Mitglieder des Gemeinderates, die Gemeinde-

führung, der Architekt sowie Vertreter der Generalunternehmung Anliker.

Überwältigender Moment

«Ich bin überwältigt», sagte Finanzvorsteher Pascal Ludin, der als ehemaliger Sozialvorsteher mit seinem persönlichen Engagement, seiner Hartnäckigkeit und nicht zuletzt mit seinem politischen Geschick massgeblich für den Erfolg der AGZ-

Planungsgeschichte sorgte. Ihm war es vorbehalten, den ersten Stich mit der Baggerschaufel in den lehmigen Untergrund der Wiese im Dorfzentrum zu setzen.

In seiner Begrüssungsansprache blendete er in die Achtzigerjahre zurück, um zu zeigen, wie lange Adligenswil schon auf ein eigenes Altersheim wartet. Erst vor sechs Jahren kam erstmals die Idee eines kombinierten Alters- und Gesundheitszentrums auf.

Einzigartiger Meilenstein

Als einen wichtigen Meilenstein für Adligenswil bezeichnete Gemeindepäsidentin Ursi Burkart-Merz den Spatenstich. Letztlich sei es den

Adligenswilerinnen und Adligenswilern zu verdanken, dass ein solches Generationenprojekt möglich sei.

Ein ganz besonderer Tag

Roger Frei, Präsident der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach», freute sich über den «ganz besonderen Tag». Hier entstehe ein Zentrum, «das es möglich macht, das Alter in der gewohnten Umgebung, nahe bei Bekannten und Freunden und zentral im Dorf zu verbringen». Gefragt, so Frei, sei heute mehr als nur Wohnen und Pflege, vielmehr «ein Daheim – ein Ort also, wo man verstanden wird, Respekt erfährt und in der Gemeinschaft als Individuum noch eine Rolle spielt».

Betreibergesellschaft gegründet

Als weiteren Meilenstein gründete der Gemeinderat ebenfalls im November die Pflegezentrum Riedbach AG. Damit ist neben der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach», die das Projekt als Bauherrin verantwortet, nun auch die Betreibergesellschaft für das Pflegeheim handlungsfähig. Als Verwaltungsratspräsidentin wurde Viviana Buchmann, Udligenswil, gewählt. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind Pirmin Marbacher, Stans, und Pascal Ludin, Adligenswil.

STEFAN RAGAZ



«Für mich ist heute ein sehr emotionaler Moment.»

PASCAL LUDIN, GEMEINDERAT



«Zweifelloso: Was lange währt, wird endlich gut!»

URSI BURKART-MERZ, GEMEINDEPRÄSIDENTIN



«Gefragt ist ein Daheim – ein Ort, wo man verstanden wird.»

ROGER FREI, PRÄSIDENT GENOSSENSCHAFT

Weitere Berichte zum Spatenstich und zur Gründung der Betreibergesellschaft finden Sie auf Seite 3

Personalmutationen

Eintritte



Madeleine Bucher, Ebikon, wird am 1. Bebruar 2017 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin der Abteilung Finanzen und Immobilien in einem 50-Prozent-Pensum aufnehmen. Der Gemeinderat und das Personal heissen die neue Mitarbeiterin herzlich willkommen und wünschen ihr in ihrer Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Austritte

Melanie Vodenicharov hat ihre Stelle als Sachbearbeiterin der Abteilung Soziales und Gesellschaft per 31. Dezember 2016 gekündigt.

Brigitte Hollinger hat ihre Stelle als Sozialarbeiterin in der Abteilung Soziales und Gesellschaft per 28. Februar 2017 gekündigt.

Wir bedauern diese Austritte sehr, müssen die Entscheidungen aber akzeptieren. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal danken für die zuverlässige Arbeit zugunsten der Gemeinde und wünschen von Herzen alles Gute und viel Glück für die berufliche und private Zukunft.

OTHMAR ZIHLMANN, GEMEINDESCHREIBER

Einsicht in Bauprojekte

Bürgernahe und zeitgemässe Lösung für Baubewilligungen

Ab sofort können die ordentlichen Baugesuche mit allen rechtsverbindlichen Plänen und Dokumenten während der gesetzlichen Auflagefrist auf der Homepage der Gemeinde Adligenswil eingesehen werden (<http://www.adligenswil.ch/de/informationen/aktuellebaupublikationen>).

Auch am Schalter einsehbar

Weiterhin liegen die Originaldokumente der ordentlichen sowie der einfachen Baugesuche (gemäss §196 und §198 des Planungs- und Baugesetzes PBG) auch am Schalter «Bau und Infrastruktur» in Papier-

form zur Einsicht auf – dies während der gesetzlichen Auflagefrist und zu den Bürozeiten.

Geöffnet ist der Schalter von Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Die publizierten Pläne und Berichte sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen nur für den Eigengebrauch verwendet werden.

Das heisst, die Pläne und Berichte dürfen weder geändert noch verwertet und insbesondere nicht für kommerzielle Zwecke kopiert oder veröffentlicht werden.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
BAU UND INFRASTRUKTUR

Vorlagen klar angenommen

Die kommunalen Vorlagen sind am 27. November 2016 an der Urne gutgeheissen worden (Gemeindebudget 2017, Abrechnung über den Sonderkredit für den Kunstrasen im Löösch, Kompetenzerteilung für Gemeindereferendum).

Gemeindebudget 2017

Stimmberechtigte	3882
Stimmbeteiligung	48,82%
Ja-Stimmen	1606
Nein-Stimmen	243
Ja-Stimmen-Anteil	86,86%

Sonderkredit Kunstrasen Löösch

Stimmberechtigte	3882
Stimmbeteiligung	48,66%
Ja-Stimmen	1424
Nein-Stimmen	387
Ja-Stimmen-Anteil	78,63%

Kompetenz Gemeindereferendum

Stimmberechtigte	3882
Stimmbeteiligung	48,45%
Ja-Stimmen	1608
Nein-Stimmen	205
Ja-Stimmen-Anteil	88,69%

Finanzen und Immobilien

Gemeinde organisiert Immobilienbereich neu

Mit der Einführung des Geschäftsführermodells per 1. September 2016 wurde unter anderem eine neue Abteilung Finanzen und Immobilien gebildet. Die Abteilungsleitung wurde dem dafür neu eingestellten Thomas Kasper übertragen, der auch Mitglied der Geschäftsleitung ist.

Die Abteilung vereinigt zentrale Aufgabenbereiche wie die Finanzen, Immobilien, das Steueramt, den Hausdienst, die Informatik (ICT) sowie den Nahwärmeverbund und ist zudem die Anlaufstelle im Zusammenhang mit der Energiestadt Adligenswil und dem öffentlichen Verkehr.

Direkte Berührungspunkte mit der Bevölkerung ergeben sich für die Bevölkerung zur Hauptsache beim Steueramt und im Immobilienbereich beziehungsweise dem Hausdienst, der in den Schulen, bei Veranstaltungen und vielem mehr allgegenwärtig ist.

Kost unterstützt Kasper

Im Bereich Immobilien wird Thomas Kasper durch Andreas Kost, einen langjährigen und verdienten Mitarbeiter der Gemeinde, unterstützt. Er wird neu als Bereichsleiter Immobilien fungieren. Dabei trägt er die Verantwortung für die Bewirtschaftung

und den Unterhalt des gesamten Immobilien-Portefeuilles der Gemeinde. Wie bisher obliegt ihm auch die Gesamtleitung des Hausdiensts, einer in personeller und organisatorischer Hinsicht sehr anspruchsvollen Aufgabe. Auch für die Raumvermietung bleibt er der zentrale Ansprechpartner.

Im Januar 2017 wird Andreas Kost sein neues Büro im Gemeindehaus bei der Abteilung Finanzen und Immobilien beziehen. Zu erreichen ist er per E-Mail (andreas.kost@adligenswil.ch) und unter der Telefonnummer 041 375 77 77.

Anlaufstelle für Hausdienst

Die Stelle des Fachbereichsleiters Hausdienst wurde neu definiert und von dem ebenfalls bestens bekannten Gerald Heller übernommen. Er ist zuständig für die Tagesplanung im Bereich Reinigung und Gebäudeunterhalt, Schlüsselausgaben, Planung von Reparaturarbeiten und die Wartung der technischen Anlagen. Weiter ist er für den ICT-Support der Verwaltung und Bildung zuständig. Ab kommenden Januar ist er per E-Mail unter hausdienst@adligenswil.net oder unter der Telefonnummer 041 375 77 02 erreichbar.



Thomas Kasper.



Andreas Kost.

Im Hausdienstteam wird Gerald Heller durch Martin Arnold, Fachmann Betriebsunterhalt (in Ausbildung zum Hauswart mit eidg. Fachausweis), durch Roger Bucher, Fachmann Betriebsunterhalt, und durch den Lernenden Fachmann Betriebsunterhalt, Victor Martins, verstärkt.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
FINANZEN UND IMMOBILIEN



Das Team des Hausdienstes (von links): Martin Arnold, Gerald Heller, Roger Bucher und Victor Martins.

Geschäftsführermodell

Adligenswil schafft Personalkommission für Vertretung der Gemeindeangestellten

Im Rahmen der Umsetzung des Geschäftsführermodells, das in Adligenswil am 1. September 2016 in Kraft getreten ist, hat die Gemeinde eine neue Personalkommission gegründet.

Stärkung der Angestellten

Durch die Personalkommission soll das Mitspracherecht der Gemeindeangestellten gestärkt werden. Die Personalkommission hat folgende Aufgaben und Kompetenzen:

- Vertretung der Interessen des Gemeindepersonals bei Vernehmlassungen zu kantonalen oder kommunalen Reglementen, Verordnungen und allgemein gültigen Weisungen, die entweder die Interessen oder die Rechte des Personals tangieren;

- Mitspracherecht bei weitreichenden Fragen der Arbeits- und Betriebsorganisation;
- Vermittlung im Fall von Arbeitskonflikten.

Die Personalkommission besteht aus drei gewählten Mitgliedern aus den Reihen der Angestellten.

Umstellung benötigt Zeit

Die Detailstrukturen der einzelnen Abteilungen sind weitgehend geklärt. Kleinere Anpassungen und Verbesserungen erfolgen nun unter der Verantwortung der neuen Abteilungsleitenden.

Die Feinjustierungen und Optimierungen werden nicht in diesem Jahr abgeschlossen sein, sondern auch im Folgejahr andauern. Neue Mitarbeitende müssen sich einleben und Angestellte mit neuer

Funktion benötigen Zeit für die Umstellung.

Der Gemeinderat hat im November beschlossen, die Projektsteuerung für die Umsetzung des Geschäftsführermodells aufzulösen. Die Verantwortung der Projektsteuerung liegt nun beim Gemeinderat. Die Prozessverantwortung und Überwachung der noch vorhandenen Pendenzen wurde an den Geschäftsführer, Lucas Collenberg, übertragen.

Einzelne Arbeiten noch offen

Im nächsten Jahr sind aus der Umsetzung des Geschäftsführermodells noch einzelne Arbeiten offen. So wird im Frühjahr beispielsweise das interne Kontrollsystem (IKS) überarbeitet und aktualisiert.

LUCAS COLLENBERG,
GESCHÄFTSFÜHRER ADLIGENSWIL



Adligenswil ist eine attraktive Gemeinde mit rund 5400 Einwohnerinnen und Einwohnern in der Agglomeration Luzern. Wir führen einen gemeinsamen Sozialdienst für die Gemeinden Adligenswil, Udligenswil und Meierskappel mit ca. 9000 Einwohnern. Bei unserem Sozialdienst ist auf den 1. März 2017 oder nach Vereinbarung die Stelle als

dipl. Sozialarbeiter/in (60%)

(Arbeitstage: Freitag fix, Montag bis Donnerstag frei einteilbar)

neu zu besetzen.

Gerne stellen wir Ihnen diese interessante Stelle auf unserer Website www.adligenswil.ch detailliert vor.

Alters- und Gesundheitszentrum AGZ

Ein denkwürdiger Baggerstich für das AGZ

Am 17. November 2016 sind die Bagger aufgefahren. Jetzt wird das neue Alters- und Gesundheitszentrum AGZ realisiert. Der symbolische Spatenstich war für Adligenswil ein Festtag.

Bereits vor 35 Jahren hegte man den Wunsch nach einem Altersheim in Adligenswil, doch erst seit diesem Jahr herrscht Gewissheit darüber, dass die Vision Realität wird. Am 17. November 2016 wurde auf dem Riedbachgelände in Adligenswil der Spatenstich zur Realisierung des Alters- und Gesundheitszentrums gefeiert. Es trafen sich über hundert Personen am Morgen des 17. November, um dem symbolischen Baustart beizuwohnen.

1986 schon in Richtplan vorgesehen

Pascal Ludin, Finanzvorsteher der Gemeinde Adligenswil und Verwaltungsrat der Betreibergesellschaft, führte durch den denkwürdigen Anlass. Er erinnerte die Anwesenden in seiner Eröffnungsrede an die lange Zeitspanne von der ersten Idee bis zum heutigen Tag. Bereits 1986 sei ein Richtplan fürs Dorfzentrum mit Gebietsausscheidung für ein Pflegeheim mit Alterswohnungen erlassen worden. In den folgenden Jahren gab es Bemühungen für und gegen ein derartiges Altersheim, und so dauerte es über zehn Jahre, bis 2009 die Gemeindeversammlung einem Plankredit zustimmte. Gemäss den Ausführungen Ludins beschloss der Gemeinderat ein Jahr später, das Projekt auf der Parzelle 1051 zu realisieren. In diesem Zusammenhang fiel erstmals der Name Alters- und Gesundheitszentrum, kurz AGZ. Nach einer öffentlichen Ausschreibung beauftragte man die Meletta Strebel Architekten AG mit der Planung des Alters- und Gesundheitszentrums. Im Verlauf der Pla-

nung wurde die ursprünglich vorgesehene Zahl von 16 Pflegebetten deutlich erhöht. Da die Gemeinde kostengünstige Finanzierungsmodelle favorisierte, wurde am 14. Oktober 2014 die neu gegründete Interessengemeinschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» mit der Investorensuche beauftragt. Ziel war es, das Projekt durch eine gemeinnützige Genossenschaft zu realisieren. Am 28. Februar 2016 stimmte schliesslich die Stimmbevölkerung an der Urne mit einem Ja-Stimmenanteil von nahezu 82 Prozent dem AGZ und der Gründung der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» zu.

Dank für das grosse Engagement

Als zweite Rednerin begrüsst die Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz die Gäste im Namen des Gemeinderates und betonte, dass es sich beim AGZ um ein grosses Projekt für die Gemeinde handle. Sie verdankte den Einsatz von alt Gemeinderat Markus Sigrist und das grosse Engagement von Pascal Ludin, der die Interessengemeinschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» initiiert hatte. Tatsächlich fand die IG genügend Genossenschaftsmitglieder und Darlehensgeber in der Gemeinde, sodass die Baugenossenschaft Anfang 2016 gegründet werden konnte. Burkart wies auch darauf hin, dass letztlich die Adligenswilerinnen und Adligenswiler das Projekt möglich gemacht hätten. Sie ermahnte aber auch zum sorgfältigen Umgang mit den Finanzen und wünschte zum Schluss allen viel



Finanzvorsteher Pascal Ludin genoss die Ehre, die erste Baggerschaufel in das weiche, lehmige Erdreich im Dorfzentrum zu stechen. BILDER TOM STOCKER



Gross war das Interesse der Bevölkerung am Spatenstich.

Erfolg und den am Bau unmittelbar Beteiligten eine unfallfreie Zeit.

Symbol für eine grosse Tat

Als dritter Redner trat Roger Frei auf. Der Präsident der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach» hob die Symbolkraft des Spatenstichs hervor. Man bewege zwar nur ein kleines Stück Erde, beginne aber damit ein Grossprojekt, das Betag-

ten Wohn- und Lebensraum bieten werde. Wie seine Vorredner bedankte sich Frei bei allen Beteiligten, die während der vergangenen Jahre mitgearbeitet und das Projekt so weit vorangetrieben hatten. Was bisher Vision war, wird nun die Firma Anliker bis Ende 2018 realisieren. Sie erstellt einen Gebäudekomplex, der zwei Mehrfamilienhäuser mit insge-

samt 46 Wohnungen sowie ein Pflegezentrum mit 56 Pflegeplätzen umfasst. Der Betrieb des Alters- und Gesundheitszentrums soll im Frühjahr 2019 aufgenommen werden. Ziel der Genossenschaft, so Frei, sei es, Betagten die Möglichkeit zu bieten, das Alter in der gewohnten Umgebung, nahe bei Bekannten und Freunden und gleichermaßen zentral im Dorf zu verbringen. Gemäss Frei gehen die Ansprüche weit über eine Wohneinheit und Pflege hinaus; gefragt sei vielmehr ein Daheim – ein Ort also, wo man verstanden werde, Respekt erfahre und in der Gemeinschaft als Individuum noch eine Rolle spiele. Im Anschluss an seine Rede schritten die Vorstands- und Behördenmitglieder an ihre Schaufeln. Mit dem Spatenstich begannen die Bauarbeiten am langersehnten Alters- und Gesundheitszentrum.

KARIN WÄLTI, GENOSSENSCHAFT «WOHNEN UND LEBEN AM RIEDBACH»

Gemeinderat gründet Betreibergesellschaft und wählt Verwaltungsrat

Als weiteren Meilenstein im Projekt AGZ konnte der Gemeinderat am 7. November 2016 die Betreibergesellschaft Pflegezentrum Riedbach AG gründen. Damit ist neben der Genossenschaft «Wohnen und Leben am Riedbach», die das Projekt als Bauherrin verantwortet, auch die Betreibergesellschaft für das Pflegeheim handlungsfähig. Gemäss der vom Gemeinderat erarbeiteten und von der Stimmbevölkerung am 28. Februar 2016 genehmigten Strategie soll das 53 Millionen Franken teure Bauvorhaben durch eine Genossenschaft verantwortet werden und der Betrieb der stationären Pflegebetten durch eine Betreibergesellschaft in Form einer gemeindeeigenen Aktiengesellschaft sichergestellt werden. Die Genossenschaft wurde bereits am 22. März 2016 gegründet. In beiden Gremien ist die Gemeinde personell in den Leitungsgremien, aber auch finanziell in Form von Solidar-

bürgschaften und Aktienkapital engagiert.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Gemeinderat Adligenswil hat an seiner Sitzung vom 20. Oktober 2016 den Verwaltungsrat der zu gründenden Pflegezentrum Riedbach AG gewählt. Nach einem intensiven und von der VR Management AG in Luzern begleiteten Auswahlverfahren konnten die folgenden Personen für ein Engagement im Verwaltungsrat gefunden werden:

- Viviana Buchmann, Udligenswil, als Verwaltungsratspräsidentin,
- Pirmin Marbacher, Stans, als Mitglied des Verwaltungsrates,
- Pascal Ludin, Adligenswil, als Mitglied des Verwaltungsrates.

Mittelfristig fünf Verwaltungsräte

Der Verwaltungsrat wird in einem nächsten Schritt auf fünf Mitglieder verstärkt. Der Gemeinderat Adligenswil ist erfreut, drei erfahrene

und motivierte Personen für den Verwaltungsrat gefunden zu haben. Weiter hat der Gemeinderat die wichtigsten Grundlagen wie Statuten und Eigentümerstrategie für die Pflegezentrum Riedbach AG verabschiedet. Wichtigstes Augenmerk lag dabei auf einem ausgeglichenem Verhältnis zwischen unternehmerischer Freiheit für den Verwaltungsrat und politischer Kontrolle durch den Gemeinderat. Der Verwaltungsrat wird nun bis zur Anstellung einer operativen Geschäftsführung im Frühjahr 2018 gewisse operative Aufgaben direkt übernehmen. Viviana Buchmann wird neben der Führung des Verwaltungsrates die Rekrutierung zweier neuer Verwaltungsratsmitglieder verantworten. Pirmin Marbacher wird den Bereich Finanzen verantworten, während Pascal Ludin den Bereich Bau und die Verbindung zur Genossenschaft übernimmt. Durch die Zuteilung von Aufgabenberei-

chen werden klare Zuständigkeiten und Verantwortungen geschaffen.

Wichtige Entscheidungen stehen an

Die Betreibergesellschaft muss bereits jetzt wichtige strategische und operative Entscheidungen treffen. Es ist geplant, dass sie Investitionen in Bau und Ausstattung von rund 3,5 Millionen Franken vornimmt. Diese Entscheidungen werden jeweils durch externe Berater konsequent hinterfragt und auf Praxistauglichkeit hin überprüft. Für die Planung und Realisierung der Investitionen im Baubereich wurde die Firma Anliker in einem Generalplanermandat beauftragt. Der Gemeinderat Adligenswil, vertreten durch Sozialvorsteher Ferdinand Huber, wird in einem weiteren Schritt zusammen mit dem Verwaltungsrat den Leistungsauftrag für den Betrieb des Pflegeheimes ausarbeiten. Der Gemeinderat ist überzeugt, im nun gewählten Verwal-

tungsrat einen profilierten und verlässlichen Partner für dieses wichtige Projekt gefunden zu haben und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Die externen Verwaltungsräte:

Viviana Buchmann, Jahrgang 1953, Udligenswil, Executive MBA HSLU; NDS in Führung und Organisation: 1996–2005 bei Hapimag AG (Tourismus, Immobilien und Ferienresorts), zuletzt ab 2003 als Leiterin Marketing & Business Development; 1976–1996 bei Imbach Reisen AG, zuletzt ab 1992 als Geschäftsführerin und Delegierte des VR; 2006 bis Juli 2016 Geschäftsführerin bei Mobility Genossenschaft (Carsharing).
Pirmin Marbacher, Jahrgang 1965, Stans, dipl. Wirtschaftsprüfer; dipl. Betriebsökonom HWV Luzern: 1999–2008 Amtsleiter bei Finanzkontrolle Kanton Nidwalden; 1996–1999 Revisor bei Finanzkontrolle Kanton Nidwalden; 1993–1996 Betriebswirtschaftlicher Mitarbeiter Projekt Tarmed und Grat bei der Verbindung der Schweizer Ärzte in Bern; seit 2008 bei BDO AG und dabei seit 2013 Leiter Branchenzentrum öffentliche Verwaltung und NPO der Zentralschweiz.

Arealentwicklung Dorfkern

Raumbedarf wird ermittelt

Was soll mit dem Gemeindehaus passieren? Das ist eine zentrale Frage, welche es im Rahmen des Projektes «Arealentwicklung Dorfkern» zu beantworten gilt. Damit diese Frage beantwortet werden kann, müssen die Raumbedürfnisse der Gemeindeverwaltung eruiert werden.

Gestützt darauf wird geprüft, ob die benötigten Flächen im bestehenden Gemeindehaus untergebracht werden können und welche Kosten das mit sich bringen würde. Ebenfalls werden Gespräche mit möglichen Partnern (Ankermietern) geführt

und deren (Raum)bedürfnisse ermittelt. Diese fliessen ebenfalls in die Überlegungen mit ein. An diesen Fragestellungen arbeitet die Projektgruppe derzeit in Zusammenarbeit mit dem Büro für Bauökonomie in Luzern.

Sanierung oder Neubau?

Das Ziel besteht darin, dem Gemeinderat die Grundlagen zu liefern, damit dieser beurteilen kann, ob das Gemeindehaus erhalten und saniert werden soll oder ob das Gebäude abgerissen wird und eine Gesamt-

überbauung der Parzellen 301 (Gemeindehaus) und 1432 (noch nicht überbaut) verfolgt werden soll. Wichtige Erkenntnisse werden dabei die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die möglichen Optionen bringen. Die zwei Grundstücke befinden sich an zentraler Lage und stellen somit strategische Landreserven für die Weiterentwicklung der Gemeinde dar. Somit ist eine möglichst optimale Inwertsetzung dieser Flächen anzustreben.

LUCAS COLLENBERG,
GESCHÄFTSFÜHRER ADLIGENSWIL

Schulraumplanung

Entwurf für das Raumprogramm liegt vor

Die erste Phase der Schulraumplanung ist weitgehend abgeschlossen. Die Prognosen zur Bevölkerungs- und Schülerentwicklung liegen vor. Alle Areal- und Gebäudedaten der bestehenden Schulanlagen sind erhoben und deren Bauzustand sowie Sanierungsbedarf analysiert. Ebenfalls liegt ein Entwurf des Richtraumprogramms (künftiger Raumbedarf) sowie der Raumbilanzierung (Gegenüberstellung heutiger Raumbestand und künftiger Raumbedarf) vor. Diese Entwürfe werden jetzt noch überprüft.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass aufgrund der prognostizierten Bevölkerungs- und Schülerentwicklung keine gravierende Diskrepanz zwischen dem bestehenden Schulraum und dem zukünftig notwendigen Schulraum auszumachen ist. Ausserdem hat sich bestätigt, dass der Sanierungsbedarf insbesondere bei der Schulanlage Kehlhof gross ist.

Wo sollen die Schulhäuser stehen?

Die aus der Analyse gewonnenen Erkenntnisse fliessen nun in die

Strategieentwicklung mit ein. Es geht darum zu ermitteln, wo sich die Schulstandorte in Zukunft befinden sollen.

Dabei sind organisatorische, pädagogische und wirtschaftliche Kriterien zu berücksichtigen. Es wurden mehrere mögliche Standortstrategien definiert, welche nun hinsichtlich der Kriterien zu beurteilen sind. Bis im März 2017 sollte diese Projektphase abgeschlossen werden können.

LUCAS COLLENBERG,
GESCHÄFTSFÜHRER ADLIGENSWIL

Öffnungszeiten über die Festtage

Die Büros der Gemeindeverwaltung Adligenswil sind über Weihnachten/Neujahr wie folgt geöffnet:

24. bis 26. Dezember 2016 geschlossen.

Dienstag, 27. Dezember, bis Freitag, 30. Dezember 2016:

8.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

31. Dezember 2016 bis 2. Januar 2017 geschlossen.

Ab Dienstag, 3. Januar 2017, sind wir gerne wieder für Sie da.

Politische Termine im Jahr 2017

Urnenabstimmung	12. Februar 2017
Zukunftswerkstatt	16. Februar 2017
Orientierungsversammlung	2. Mai 2017
Urnenabstimmung Gemeinderechnung 2016	21. Mai 2017
Urnenabstimmung	24. September 2017
Orientierungsversammlung	7. November 2017
Urnenabstimmung Gemeindebudget 2018	26. November 2017

Publikation im Luzerner Kantonsblatt

Einreihung der Strassen

Nachdem das Strassenreglement der Gemeinde Adligenswil vom Regierungsrat am 23. August 2016 genehmigt worden ist, werden die Strasseneinreihung und das Strassenverzeichnis auf den neusten Stand gebracht. Gemäss §5 Abs. 3 des Strassenreglementes der Gemeinde und §10 Abs. 1 lit. b des kantonalen Strassengesetzes ist der Gemeinderat für die Einreihung der Gemeinde-, Güter- und Privatstrassen zuständig. Die von der Einreihung Betroffenen sind anzuhören.

Diese Anhörung wird im Kantonsblatt vom 7. Januar 2017 publiziert. Das Strassenverzeichnis und der Plan über die Strasseneinreihung liegen während 20 Tagen (bis und mit 30. Januar 2017) bei Bau und Infrastruktur Adligenswil zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Anregungen und Änderungswünsche sind innert dieser Frist schriftlich und begründet an den Gemeinderat Adligenswil einzureichen.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
BAU UND INFRASTRUKTUR

In jedem Fall
gut beraten.

Bei Zeitungsprojekten überzeugen wir durch unsere persönliche Beratung und lösungsorientierte Zusammenarbeit. So landen wir zielsicher beim gewünschten Resultat.

Ringier | Print

Wir machen Zeitung

www.ringierprint.ch

Zweijahreskindergarten

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne ...

Auf das Schuljahr 2016/17 führte die Gemeinde Adligenswil den Zweijahreskindergarten ein. Die Einführungsphase entwickelte sich zu einem spannenden Prozess.

Im freiwilligen und obligatorischen Kindergartenjahr besuchen vier- bis sechsjährige Kinder den Kindergarten. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der älteren und jüngeren Kinder gerecht zu werden, ist eine neue und herausfordernde Aufgabe für die Kindergartenlehrpersonen und die Schule. Im Frühjahr 2016 war klar, dass es zum Start mit dem Zweijahreskindergarten nicht vier, sondern sechs Kindergärten geben wird. Dafür mussten neue Standorte evaluiert werden. Der Gemeinderat entschied, die zusätzlichen Kindergartenlokale in der bestehenden Schulanlage Dorf 1 anzusiedeln. Aus bestehenden Klassenzimmern wurden die Räume für die Kindergärten umgestaltet. Mit grossem Engagement und unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Altersgruppen wurden altersgerechte und attraktive Lernumgebungen eingerichtet. Diese liebe-

volle Gestaltung wurde von den Kindergartenrinnen umsichtig bedacht, damit sich alle Kinder wohl fühlen und erfolgreich starten konnten.

Fröhliche und lebendige Stimmung

Inzwischen ist das erste halbe Jahr vergangen, in allen Kindergärten herrscht eine fröhliche und lebendige Stimmung. Die jungen Kinder haben sich gut eingelebt und nehmen am Geschehen im Kindergartenalltag aktiv und interessiert teil. Für die Kinder im freiwilligen ersten Kindergartenjahr war der Einstieg in den Kindergartenalltag eine herausfordernde Umstellung. Sie benötigen von den Lehrpersonen viel Unterstützung, je nachdem, wie sich ihr Entwicklungsstand zeigt und welche Kompetenzen die Kinder bereits in diesem jungen Alter mitbringen. Die Alters- und Entwicklungsunterschiede der Kinder im Zweijahreskindergarten sind entsprechend



Die Bewegungspause ist ein wesentliches Element im Zweijahreskindergarten. Sie fördert und fordert die ganzheitliche Ausrichtung.

gross und fordern stetige Lernschritte.

Wertvoller Austausch

Die Kinder werden in altersdurchmischten Gruppen geführt. Es ist spannend zu beobachten, welche Vielfalt an Entwicklungsstufen neu aufeinander treffen. Daraus ergeben sich für die Kinder vielfältige Möglichkeiten, sich zu begegnen,

Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen und Regeln auszuhandeln. Das soziale Lernen verläuft in natürlichen Alltagssituationen und ist allgegenwärtig. Die jüngeren Kinder profitieren zusätzlich vom «Nachahmungslernen» im Alltag. Für die älteren Kinder ergeben sich immer wieder sinnvolle Gelegenheiten, im Rahmen ihrer Möglichkeiten Verantwortung zu übernehmen und

ihren Erfahrungsschatz an die anderen Kinder weiterzugeben. Die Lehrpersonen machen die schöne Erfahrung, dass sich die Kinder gegenseitig oft und gerne unterstützen. Alle Kinder haben die Möglichkeit, voneinander und miteinander zu lernen.

Erfolg dank Klassengrössen

Die erfolgreiche Einstiegsphase des Zweijahreskindgartens ist mitunter den massvollen Klassengrössen in den sechs Kindergärten zu verdanken. Diese bedachte pädagogische Massnahme ermöglicht den Kindern eine individuelle Zuwendung der Lehrpersonen. So besteht die Möglichkeit, auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse vielfältig und angemessen einzugehen. Es bietet die Chance der Früherkennung besonderer Bedürfnisse und deren spezielle Förderung. Erfreuliches Fazit: Der Zauber des Anfangs ist gegeben. Schritt um Schritt geht es weiter im Miteinanderlernen. Diese schöne Erfahrung teilen die Erwachsenen als Begleitpersonen mit den Kindern.

DIE LEHRPERSONEN
DER KINDERGÄRTEN VON ADLIGENSWIL

Kindergarten- und Schuleintritt

Der Kindergarten dauert zwei Jahre (ein Jahr obligatorisch, das zweite Jahr freiwillig). Der Zweijahreskindergarten wird in Adligenswil altersdurchmischt geführt. Dies bedeutet, dass in jeder Kindergartenklasse Mädchen und Knaben mit 2011er- und 2013er-Jahrgängen unterrichtet werden.

Obligatorisches Kindergartenjahr

Gemäss Gesetz besuchen Kinder, die vor dem 31. Juli das 5. Altersjahr vollenden, ab August des gleichen Jahres den Kindergarten. Somit sind diejenigen Kinder kindergartenpflichtig, die zwischen dem 1. August 2011 und dem 31. Juli 2012 geboren sind. Die Eltern können nicht schulfähige Kinder nach einem Gespräch mit der zuständigen Schulleitung um höchstens ein Jahr vom Kindergarten Eintritt zurückstellen.

Freiwilliges Kindergartenjahr

Kinder mit Geburtsdatum zwischen 1. August 2012 bis zum 31. Juli 2013 haben die Möglichkeit, den Kindergarten freiwillig zu besuchen. Die Eltern entscheiden, ob ihr Kind den Kindergarten vor dem obligatorischen Eintrittsalter besucht. Eltern können ihr Kind in den Zweijahreskindergarten eintreten lassen, sofern das Kind die Anforderungen erfüllt (in der Regel ab vollendetem viertem Lebensjahr).

- Das Kind kann sich selbstständig umziehen.
- Das Kind kann selbstständig aufs WC gehen.
- Das Kind kann sich für mindestens einen halben Tag von seinen engsten Bezugspersonen trennen.

- Das Kind möchte in den Kindergarten gehen.
- Das Kind zeigt Bereitschaft, sich auf andere Kinder und fremdgestellte Aufgaben einzulassen.

Der Eintritt ins freiwillige Kindergartenjahr ist im August oder im Februar möglich. Mit der schriftlichen Anmeldung ist der Eintritt im August oder Februar verbindlich.

Probezeit im freiwilligen Jahr

Stellt sich nach Eintritt in den Kindergarten heraus, dass ein Kind den Anforderungen noch nicht gerecht werden kann, so sucht die Lehrperson mit den Eltern gemeinsam nach individuellen Lösungen. Eine Verschiebung des Schuleintritts ist in Ausnahmefällen möglich. Die Schulleitung entscheidet abschliessend.

Eintritt in die Primarschule

Grundsätzlich besuchen alle Kinder mindestens ein Jahr den Kindergarten. Die Erziehungsberechtigten entscheiden gemeinsam mit der Kindergartenlehrperson den Eintritt in die 1. Primarklasse. Eine längere Dauer als zwei Jahre ist nur in Ausnahmesituationen möglich. Die Schulleitung entscheidet abschliessend, sofern sich die Kindergartenlehrperson und die Erziehungsberechtigten nicht einig sind. Der Schulpsychologische Dienst kann in der Entscheidungsphase beigezogen werden. Detailliertere Informationen erhalten Eltern am offiziellen Elternabend (siehe Kasten rechts). Familien mit Kindern in diesem Alter werden direkt angeschrieben.

ELISABETH MEIER, SCHULLEITUNG KG/PS
VOLKSSCHULE ADLIGENSWIL

Musikschule Adligenswil-Udligenswil

Reichhaltiges Angebot und Konzertprogramm

Die Musikschule Adligenswil-Udligenswil bietet ab 9. März 2017 wiederum den Kurs Rhythmik für 60+ mit Regula Balmer an. Anmelde-schluss ist am 28. Januar 2017.

Im Kurs geht es darum, sich zu abwechslungsreicher Musik zu bewegen und verbunden mit herausfordernden Reaktionsübungen das Gleichgewicht zu verbessern sowie das Gehirn auf lustvolle Weise zu ak-

tivieren (siehe auch www.adligenswil.ch/Bildung/Musikschule/Publikationen/Rhythmik 60+).

Musikschullager im Eigenthal

Das Musikschullager findet in den Osterferien vom 17. bis 22. April 2017 im Eigenthal statt. Teilnehmen können alle Musikschüler ab dem zweiten Spieljahr. Anmeldungen bis 21. Dezember 2016.

Nachstehend finden Sie eine Zusammenstellung der bis zum Sommer 2017 geplanten Konzerte und Veranstaltungen. Kinder, Eltern und Interessierte sind herzlich zum Besuch der Veranstaltungen eingeladen. Informationen: Peter Willimann, Musikschulleiter, Zentrum Teufmatt, Telefon 041 375 77 84, musikschule@adligenswil.net

PETER WILLIMANN, MUSIKSCHULLEITER

Wann?	Anlass/Instrument	Lehrperson	Wo?
Samstag, 24.12., 15.00	Weihnachtsfeier für Kinder	Meggerwald-Pfarreien Claudia Banz, Anita Peter	Adligenswil, katholische Kirche
Montag, 13.2., 19.00	Elternkonzert Posaune und Gesang	Rainer Peter Barbara Jaggi	Adligenswil, katholische Kirche
Donnerstag, 16.2., 19.00	Schülerkonzert Keyboard	Laurenz Müller	Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Montag, 20.3., 19.00	Vortragsübung Gitarre	Stefanie Schnider	Schulhaus Dorf 2, Aula
Montag, 27.3., 18.30	Schülerkonzert Blockflöte, Trompete, Horn	Sabine Schnyder	Adligenswil, Dorf 2, Musik 3
3. bis 7.4.	Unterrichtsbesuchswoche	Musikschule	Adligenswil und Udligenswil
Donnerstag, 6.4.	Musizierstunde Klavier	Tsovinar Sufljan Estelle Lustenberger	Adligenswil, Teufmatt, Bühne
Freitag, 7.4., 19.00	Frühlingskonzert	Musikschule	Adligenswil, Teufmatt, Saal
Samstag, 8.4., 9.30–12.00	Instrumentenparcours und Beratung mit Konzert	Musikschule	Schulhaus Dorf 2, Musikzimmer 3
Dienstag, 11.4., 19.00	Schülerkonzert E-Gitarre und Schlagzeug	David Decker Christine Wichser	Adligenswil, Schulhaus Obmatt Aufenthaltsraum Trakt A
Mittwoch, 12.4., 19.00	Schülerkonzert Schlagzeug, Xylofon, Saxofon	Jürgen Hagenlocher, Daniel Kessler, Christine Wichser	Adligenswil, Schulhaus Obmatt Aufenthaltsraum Trakt A
17. bis 22.4.	Musikschullager	Musikschule und Hochschule Luzern Musik	Eigenthal
Samstag, 20.5., 10.30	Musizierstunde Querflöte	Christian Küng	Schulhaus Obmatt, Aula Trakt A
Dienstag, 23.5., 19.00	Schülerkonzert Blockflöte	Christin Gisler	Adligenswil, Dorf 2, Musik 3
Dienstag, 30.5., 18.30	Schülerkonzert Klavier, Blockflöte	Simone Baumeler	Adligenswil, Teufmatt, Bühne
Donnerstag, 22.6., 19.00	Vortragsübung Gitarre	Andrée Baumeler	Adligenswil, Teufmatt, Bühne
Samstag, 1.7., 10.00	Open-Air-Matinée alle Ensembles	Musikschule	Adligenswil, vor dem Zentrum Teufmatt

Informationsabend zur Einschulung in den Kindergarten

Zum Kindergartenjahr 2017/18 findet ein Informationsanlass für Eltern statt – und zwar am **Donnerstag, 12. Januar 2017, um 19.30 Uhr** in der Aula des Dorfschulhauses. Am Elternabend wird detailliert informiert. Anliegen können mit den Kindergärtnerinnen und der Schulleitung besprochen werden.

Einladung zur Zukunftswerkstatt

Mit dem Ziel, die Erarbeitung eines Leitbildes und einer Gesamtstrategie für die Gemeinde Adligenswil zu erarbeiten, lädt der Gemeinderat zu einer Zukunftswerkstatt ein.

Offen für alle

Diese Zukunftswerkstatt, an der alle Einwohnerinnen und Einwohner von Adligenswil herzlich willkommen sind, findet am **16. Februar 2017** um 19.00 Uhr im Zentrum Teufmatt (grosser Saal) statt.

Detailinformationen folgen

Detailliertere Informationen zur Zukunftswerkstatt werden fortlaufend auf www.adligenswil.ch aufgeschaltet.

GEMEINDERAT ADLIGENSWIL

Alle aktuellen Informationen der Gemeinde finden Sie auch immer unter www.adligenswil.ch

Fachstelle Kind, Jugend, Familie

Fachstelle hat den Betrieb wieder aufgenommen

Haben Sie Fragen zur Erziehung? Gibt es Schwierigkeiten in der Familie, bei welchen Sie sich Unterstützung von aussen wünschen? Haben Sie gerade Ihre Lehre abgebrochen und wissen nicht weiter? Stellen Sie sich Fragen wie: «Wie viel Taschengeld soll ich meinen Kindern geben?» Oder: «Wie lange sollen unsere Kinder am Computer spielen dürfen?» Sie sind getrennt oder geschieden und streiten sich als Eltern immer wieder bei der Übergabe oder wegen des Besuchsrechts oder der Betreuungszeiten? Bei solchen oder ähnlichen Anliegen erhalten Sie fachliche Beratung in der Adligenswiler Fachstelle Kind, Jugend, Familie KJF.

Nach einer kürzeren Vakanz ist die Leitung der Fachstelle Kind, Jugend, Familie per November 2016 wieder besetzt worden. Ab sofort sind Terminvereinbarungen wieder möglich. Neu leitet Michael Küchler aus Lu-

Mieten Sie das Jugi Adlige!

Noch keine Location für Ihre Party oder Ihren Anlass gefunden? Der Jugendtreff Adligenswil steht Ihnen in den kalten Wintermonaten für Vermietungen aller Art und zu fairen Preisen zur Verfügung! Informieren Sie sich auf www.jugendanimationadlige.ch oder kontaktieren Sie jugendarbeit@adligenswil.ch, Udligenswilerstrasse 3, Telefon 041 375 77 05.

JUGENDANIMATION ADLIGENSWIL

zern die Fachstelle. Er hat sieben Jahre im Schul- und Wohnzentrum Schachen und anschliessend sieben Jahre als Schulsozialarbeiter im Kanton Aargau gearbeitet, verfügt also über viel Erfahrung in der Beratung

und arbeitet systemisch, lösungs- und kompetenzorientiert. Gleichzeitig hat er seine Tätigkeit als Abteilungsleiter Soziales und Gesellschaft der Gemeindeverwaltung Adligenswil aufgenommen und ist Mitglied der Geschäftsleitung. Das freiwillige Beratungsangebot der Fachstelle KJF richtet sich an Eltern, Jugendliche und Familien aus Adligenswil und Meierskappel. Die Gespräche sind kostenlos, unterliegen der beruflichen Schweigepflicht und finden nach Vereinbarung in der Alten Post, Udligenswilerstrasse 3, 6043 Adligenswil statt. Termine können via E-Mail an kjf@adligenswil.ch oder telefonisch über 041 375 77 77 vereinbart werden. Michael Küchler freut sich über Ihre Kontaktaufnahme und steht Ihnen ab sofort von Montag bis Donnerstag für Beratungen zur Verfügung.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
SOZIALES UND GESELLSCHAFT

Änderungen mit neuem Fahrplan

Mit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 sind auf der Postautolinie 73 zusätzliche Kurse eingeführt worden. Zu Schulzeiten verkehren von Montag bis Freitag um 16.07, 17.07 und 18.07 Uhr zusätzliche Kurse zur Erhöhung der Kapazität. Auch am Samstagnachmittag sorgen zusätzliche Verbindungen von und nach Luzern für mehr Platz. Zudem wird während der ganzen Woche der Kurs um 18.39 Uhr ab Luzern neu bis Udligenswil geführt.

Seit dem Fahrplanwechsel werden die Haltestellen Talrain und Gämpi nicht mehr angefahren. Der Rückbau dieser Haltestelleneinrichtungen wird im Dezember 2016 ausgeführt. Für die Umgestaltung der Haltestellen Dorf und Rigiblick sowie der Fahrplananpassung im Bereich Gämpi liegt ein Projekt des Kantons vor, welches demnächst öffentlich aufgelegt wird.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
FINANZEN UND IMMOBILIEN

Real Luzern

Abfalltag ist neu der Montag

Neu wird der Hauskehricht in Adligenswil ab Januar 2017 nicht mehr am Dienstag abgeholt, sondern am

Montag. Ebenso wechselt der Abholtag für das Grüngut von Mittwoch auf Dienstag. REAL LUZERN

Kehrlicht Jeden Montag

Ausser: 2. Jan 17. Apr 5. Juni 25. Dez
Ersatz: 4. Jan 18. Apr 6. Juni 27. Dez

Papier

6. Januar	5. Juli
3. Februar	10. August
1. März	6. September
5. April	4. Oktober
3. Mai	7. November
31. Mai	1. Dezember

Karton

11. Januar	5. Juli
8. Februar	8. August
6. März	13. September
7. April	11. Oktober
3. Mai	15. November
31. Mai	14. Dezember

Grüngut

5. Januar	1. März
18. Januar	15. März
1. Februar	29. März
15. Februar	
11. April – 14. November	
Jeden Dienstag	
Ausser: 18. Apr	6. Juni 1. Aug 15. Aug
Ersatz: 20. Apr	8. Juni 3. Aug 17. Aug
22. November	
6. Dezember	
20. Dezember	

Wasserstand über Internet melden

Zu Jahresbeginn werden die Wasserzählerstände abgelesen. Die Wasserversorgung Adligenswil lädt alle Hauseigentümer dazu ein, ihren Zählerstand ab sofort **bis 8. Januar 2017** bequem auf der Website www.wv-adligenswil.ch online zu melden. Somit erübrigt sich der Zutritt durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung.

Mieter hingegen melden den Zählerstand weiterhin an die Hausverwaltung.

Ab 9. Januar 2017 werden die fehlenden Wasserzählerstände vor Ort durch Mitarbeitende der Wasserversorgung abgelesen. Zutritt soll nur Personen gewährt werden, die sich ausweisen können.

Wer während der Ablesezeit ortsabwesend ist, kann ...

- ... den Zählerstand vor der Abreise schriftlich an die Wasserversorgung senden,
- ... den Schlüsselstandort dem Nachbarn mitteilen,
- ... den Zählerstand auf der Website www.wv-adligenswil.ch melden.

Höhere Bereitstellungsgebühr

Ab 1. Januar 2017 beträgt die Bereitstellungsgebühr neu 80 Franken statt wie bisher 65 Franken. Die Erhöhung ist nötig, weil der Pikettdienst und die Fernüberwachung der technischen Anlagen ausgebaut werden müssen. Hingegen bleibt der Preis pro Kubikmeter Trinkwasser unverändert bei Fr. 1.45 trotz rückläufigem Wasserverbrauch.

MARKUS SCHMIDLI, GENOSSENSCHAFT
WASSERVERSORGUNG ADLIGENSWIL



Grosserfolg im Herrendoppel U15: Nico Bucher/Simon Rösli (BC Stansstad) auf Rang 1, Elio Vlaming/Zoran Vlaming auf Rang 2.

BC Adligenswil

Erfolge im Badmintonsport

Kaum hat die Badmintonaison angefangen, darf der BC Adligenswil schon wieder stolz grosse Erfolge seiner Junioren und Juniorinnen vermelden.

Anfang November fand in Meggen die Zuger Kantonale Juniorenmeisterschaft, eines der zwei grossen Juniorenturniere der Region Zentralschweiz, statt.

Der Badmintonclub Adligenswil feierte sieben Podestplätze.

Damen Einzel U11: Sissi Pichler (2. Platz); Damen Einzel U13: Anna Wermelinger (3. Platz); Herren Einzel U15: Zoran Vlaming (1. Platz); Herren Doppel U15: Nico Bucher/Simon Rösli (BC Stansstad) (1. Platz); Herren Doppel U15: Elio Vlaming/Zoran Vlaming (2. Platz); Damen Einzel U17: Sophia Pichler (1. Platz); Damen Doppel U19: Franca Schmid/Sophia Pichler (1. Platz).

Zum Jahresabschluss fand am 3. Dezember auch das letzte Turnier der

Challenge-Serie des Jahres 2016 in Hochdorf statt. Zur Hälfte der Badmintonaison wird in dieser Turnierserie die erste Zwischenwertung vollzogen. Folgende Junioren erreichten in dieser Wertung einen Podestplatz:

Damen Einzel U11: Sissi Pichler (2. Platz); Herren Einzel U13: Simon Pichler (2. Platz); Herren Einzel U15: Zoran Vlaming (1. Platz); Herren Einzel U15: Nico Bucher (2. Platz); Damen Einzel U17: Sophia Pichler (1. Platz).

Wir gratulieren herzlich und danken bei dieser Gelegenheit den Trainern und Betreuern des Nachwuchses, die einen grossen Beitrag an diese Erfolge geleistet haben.

Haben Sie auch Lust auf Badminton? Wir haben Angebote für Jung und Alt. Dann melden Sie sich unter bcadligenswil@bluewin.ch

JONAS WILLIMANN,
PRÄSIDENT BC ADLIGENSWIL

Last-Minute-Tageskarten

Die Gemeinde bietet den Einwohnerinnen und Einwohnern von Adligenswil zwei Gemeinde-Tageskarten an. Erhältlich sind diese bei der Gemeindekanzlei für 42 Franken pro Tag und Karte. Die Reservation kann maximal 90 Tage im Voraus erfolgen.

Reservationsmöglichkeiten:

- Online-Reservation unter www.adligenswil.ch
- Telefonische Reservation unter 041 375 77 77
- Reservation am Schalter der Gemeindekanzlei, 2. Stock links, im Gemeindehaus

Kurzentschlossene können, falls die Gemeinde-Tageskarten nicht bereits vergeben sind, von Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr für den Folgetag, für den aktuellen Tag ab 8.00 Uhr und für das Wochenende jeweils am Freitag nachmittag ab 16.00 Uhr Tageskarten für 30 Franken beziehen. Die Karten müssen am Schalter der Gemeindekanzlei (2. Stock, links) abgeholt und bar bezahlt werden. Reservationen für Last-Minute-Tageskarten sind nicht möglich.

GEMEINDEKANZLEI ADLIGENSWIL

Nachtstern statt Taxi fahren

An der Gemeindeversammlung vom 24. November 2015 wurde die Beibehaltung des Nachtstern-Angebotes mit grosser Mehrheit beschlossen. Wie bis anhin werden zwei Kurse in der Nacht geführt.

An der Gemeindeversammlung nahm eine erfreulich grosse Zahl junger Stimmberechtigter teil. Zu hoffen ist, dass diese in Zukunft das Nachtstern-Angebot auch entsprechend nutzen werden. Denn wer den Nachtstern benützt und nicht das Taxi nimmt, entlastet auch den Gemeindefinanzhaushalt und trägt zum langfristigen Erhalt des Angebotes bei. Es sei daran erinnert, dass die Nutzer und die Gemeinde die alleinigen Finanzierer des Nachtsterns sind. Der Kanton Luzern beteiligt sich nicht an den Kosten.

Details zu Fahrplan und Tarifen sind unter www.nachtstern.ch zu finden.

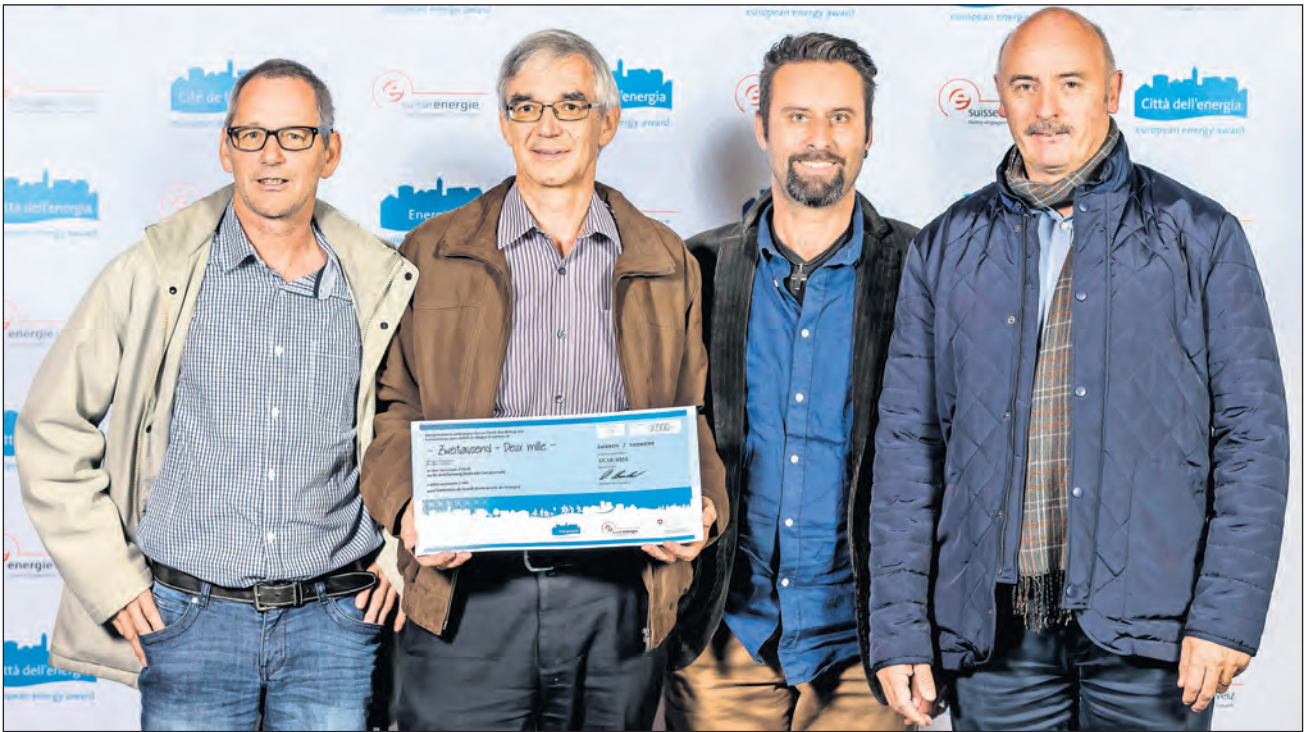
GEMEINDE ADLIGENSWIL,
FINANZEN UND IMMOBILIEN



Wer den Nachtstern nutzt, trägt zum Erhalt des Angebotes bei.

Nationaler Energietag 2016

Adligenswil erhält das Label als Energiestadt



Die Vertreter der Energiekommission Adligenswil nahmen das Label in Luzern entgegen (von links): Daniel Montandon, Albert Koch (Präsident), Andreas Kost und Bruno Burkhard. Weiter gehören der Kommission an: Thomas Kasper, Patrick Kälin und Olivier Bucheli.

BILD THOMAS HODEL/BFE

Freudentag für Adligenswil: Am 17. Oktober 2016 konnten Vertreter der Energiekommission das neue Label als Energiestadt entgegennehmen. Die Übergabe fand im KKL Luzern im Rahmen des Nationalen Energietages 2016 statt.

Adligenswil hatte das Label bereits im Jahr 2012 erhalten, in diesem Jahr schaffte die Gemeinde das Re-Audit und verbesserte sich sogar in massgeblichen Bereichen.

In Luzern wurden die Labels «Energiestadt», «Energiestadt Gold» und «2000-Watt-Areal» an insgesamt 180 Städte, Gemeinden und Areale überreicht.

In diesem Jahr stand der Nationale Energietag unter einem besonderen

Stern. Neben den Vertretern aus der Schweiz kamen auch die Teilnehmer der Jahresversammlung des europäischen Energiepreises (European Energy Award) nach Luzern. Mit den Vertretern von Energiestädten aus Frankreich, Deutschland, Österreich, Italien und Luxemburg kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch.

Adligenswil nimmt aktiv teil

Insbesondere in verschiedenen Workshops wurden die Errungenschaften in den Bereichen Gebäudesanierung, Elektromobilität und 2000-Watt-Areale vorgestellt. Vertreter der Energiekommission Adligenswil beteiligten sich an den

Workshops und konnten so von den Erfahrungen anderer Gemeinden und Städte profitieren.

Am Abend fand dann der offizielle Teil der Veranstaltung statt. Ursula Stämmer, alt Stadträtin von Luzern und Vorstandsmitglied des Forums European Energy Award, eröffnete die Veranstaltung.

Referenten wie Walter Steinmann, ehemaliger Direktor des Bundesamtes für Energie, Daniel Büchel, Vizedirektor des Bundesamtes für Energie und Programmleiter von Energie Schweiz, sowie Stadtpräsident Beat Züsli sprachen zum politischen Willen, Energie zu sparen, zu Energieeffizienz und Atomausstieg.

ENERGIEKOMMISSION ADLIGENSWIL

Lettenbach

Der naturnahe Lettenbach ist eine Erfolgsgeschichte

Bereits sind mehr als dreieinhalb Jahre vergangen, seit der Lettenbach zwischen dem Widspüel und dem Gebiet Stuben umgestaltet worden ist. In der Zwischenzeit hat sich eine vielseitige Fauna und Flora entwickelt. Das überrascht nicht, es war ein Ziel des Projektes.

Unwetter von 2015 als Härtestest

Erfreulich ist, dass sich der neue Lettenbach auch in extremen Wittersituationen bewährte. Als sich am 6. Juni 2015 ein ungewöhnliches Gewitter über der Gegend entlud, wurde der Bach einer gründlichen Prüfung unterzogen. Im neuen, naturnahen Bachbereich kam es kaum zu Schäden. Im Unterlauf des Lettenbaches, im Stubenbach, war dies nicht der Fall.

Standorttypische Pflanzen

Häufig wird die Frage gestellt, ob das Wasser noch abfliessen kann, wenn Pflanzen den Wasserbereich überwuchern. Die flach fliessenden



Der renaturierte Lettenbach, im Hintergrund das Dorfzentrum.

Bereiche entlang dem Weg- und Grundbach sind vor allem mit drei Wasserpflanzen bewachsen. Es sind dies die Brunnenkresse, das Süssgras und der Wasserehrenpreis. Da diese drei standorttypischen Pflanzen nicht hoch werden und bei Frost zusammenfallen, geben sie

im Winter den Blick auf das Wasser und das Bachbett frei. Sie gehören zum Bild eines solchen Gewässerabschnittes.

Pflegekonzept im Wasserbereich

Im Sommer lebt in den genannten Pflanzen eine Vielzahl von Insekten

Rücksicht bei Eis und Schnee

Im Winter bei Schnee und Eis können die optimalen Strassenzustände nicht zu jeder Zeit gewährleistet werden. Ausrüstung und Fahrverhalten sind stets den Umständen anzupassen. Sämtliche Verkehrsteilnehmer, auch Fussgänger, werden angehalten, auf die aktuellen örtlichen Verhältnisse Rücksicht zu nehmen.

Bei Schneefall wird gebeten, auf Trottoirs keine Autos zu parkieren, ebenso keine Container und Kehrriechsäcke abzustellen. Nur so kann der Winterdienst optimal erfolgen. Hecken, Sträucher und Bäume sind so zurückzuschneiden, dass die Strassen inklusive Gehwege frei bleiben und dass sie nicht durch Äste, die sich unter der Schneelast durchbiegen, versperrt werden.

Hauseigentümer in der Pflicht

In der Verantwortung der Hauseigentümer sind folgende Schneeräumungsarbeiten und Massnahmen gegen Glatteis:

- Räumung und Glatteisbekämpfung auf Garagenplätzen und Privatparkplätzen sowie auf Gehwegen und Zufahrtsstrassen auf der eigenen Liegenschaft;
- Räumung der Abfallcontainer-Plätze;
- Räumung der Dächer inklusive der Entfernung von Eiszapfen.

Streugutbehälter mit Splitt

Als Sofortmassnahme gegen Schnee und Glatteis stehen in unmittelbarer Nähe von steilen Fusswegen und Strassenpartien Streugutbehälter mit Splitt zur Verfügung.

GEMEINDE ADLIGENSWIL,
BAU UND INFRASTRUKTUR

und Amphibien. Sowohl die Vielfalt der Arten als auch die Stabilität des Ökosystems hängen vom Erhalt der verschiedenen Pflanzen ab. Deshalb ist eine fachgerechte Pflege nötig. Das Pflegekonzept für solche Gewässer sieht vor, dass im Wassernahbereich abwechselnd 60 bis 80 Prozent der Grasflächen gemäht werden. In den restlichen Halmen überwintern Insekten und Larven, die im Frühling jeweils wieder in den Kreislauf eintreten.

Neue Artenvielfalt

Dies hat zu Erfolgen geführt: Neben Baldrian, Sumpfdost, Engelswurz, Blutweiderich und Zottigen Weidenröschen leben neu auch mehr Libellenarten am Bach. Auch Erdkröten, Wasser- und Grasfrösche sowie Feuersalamander sind anzutreffen. Mit etwas Glück werden in Zukunft weitere seltene Arten dazukommen und den neuen Lebensraum am Lettenbach bereichern.

PIUS INDERBITZIN, UMWELTKOMMISSION

SP

Jetzt ist in Adligenswil mehr als nur eine reine Finanzstrategie gefordert

Sowohl das Budget 2017 als auch der Finanz- und Aufgabenplan bis 2021 sehen finanziell für die Gemeinde Adligenswil derzeit durchwegs positiv aus. Die anstehenden hohen Investitionen sind somit tragbar. Dies freut auch die SP. Richtig ist sicher auch, dass der Gemeinderat eine Finanzstrategie 2023 entwickeln will als Basis für eine längerfristige Planung. Wir sind jedoch der Meinung, dass mehr gefordert ist als nur eine reine Finanzstrategie. Denn es geht nicht

nur um finanzpolitische Entscheidungen. Statt sich einzig auf die unbestritten wichtigen Finanzen zu konzentrieren, sollte der Blick über diesen Tellerrand hinausgehen.

Umbruch und Aufbruch

Nach vielen Jahren dauernder finanzieller Engpässe und nach mehreren Paketen von Spar- und Abbaumassnahmen scheint die Gemeinde Adligenswil nun im Umbruch und Aufbruch zu sein. Der Ruf, die Positionierung und das Leistungs-

angebot der Gemeinde (zum Beispiel an der Schule) haben in diesen Jahren jedoch gelitten.

Deshalb ist es für uns wichtig, dass vor einer Diskussion über die Finanzstrategie über die Qualität und den Umfang der Angebote und Leistungen in unserer Gemeinde gesprochen wird: Wo stehen wir, wohin soll es wieso gehen, wie bringen wir das Leitbild und die Vision zum Leben, was braucht es dafür? Erst aufgrund einer solchen Diskussion kann man dann über die Finanzstrategie entscheiden, da ja hinter

den Finanzen immer Angebote und Leistungen stehen. Was will die Bevölkerung, welchen Anspruch hat sie, was ist sie bereit dafür zu leisten? Eine Standortbestimmung ist angesagt.

Partizipativer Prozess gefragt

Diese zentralen Fragen dürfen aber nicht nur im kleinen Kreis des Gemeinderates, eventuell unter Beizug der Parteien und Kommissionen, diskutiert werden. Nein, dazu braucht es den Einbezug breiterer Kreise. Wir fordern deshalb den Ge-

meinderat auf, einen solchen partizipativen Prozess mit kreativen Ideen und Formen durchzuführen.

Zukunftskonferenz wie in Horw?

Als Beispiel könnte hier eine Zukunftskonferenz dienen, wie sie die Gemeinde Horw durchgeführt hat. Gerne ist die SP bereit, sich an einem solchen Prozess aktiv zu beteiligen und diesen mitzugestalten. Kennen wir das Ziel, können wir auch über den Weg und die notwendigen Finanzen diskutieren!

JÖRG MEYER, SP ADLIGENSWIL

CVP

Felicitas Marbach-Lang – die ersten 100 Tage als Gemeinderätin

Die CVP Adligenswil blickt auf erfolgreiche Gemeinderatswahlen zurück. Neben der Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz konnte neu Felicita Marbach-Lang Einsitz in den Gemeinderat nehmen. Wir haben Felicita Marbach-Lang gebeten, ihre Eindrücke der ersten 100 Tage als Gemeinderätin zu schildern. Nachfolgend beschreibt die Neu-Gemeinderätin, wie sie ihren Start erlebt hat:

Tiefer Einblick gleich zu Beginn

«Die Agenda an meinem ersten offiziellen Arbeitstag war voll: Nach der morgendlichen Gemeinderatsitzung fand am Nachmittag bereits eine Übergabesitzung mit meinem Vorgänger und mit der Präsidentin der Bildungskommission statt.

Gleich anschliessend durfte ich an der Kick-off-Veranstaltung der Abteilung Bildung und Kultur rund 80 Angestellte dieser neu gebildeten Abteilung begrüßen. Der 1. September 2016 gab mir also gleich einen tiefen Einblick in meine zukünftige Tätigkeit.

Die Einführung des Geschäftsführermodells sowie der Legislaturwechsel führten und führen zu viel Reorganisations- und Umstrukturierungsarbeit und immer wieder zu Diskussionen.

Rollen werden neu definiert

Die durch das Geschäftsführermodell geforderte Trennung zwischen operativer und strategischer Arbeit ist nicht immer ganz klar zu ziehen. Zuständigkeiten, Rollen und Prozesse müssen neu definiert werden,



Die neu gewählte CVP-Gemeinderätin Felicita Marbach-Lang.

was grosse Flexibilität und viel «Findungsarbeit» erfordert.

Grosse Wertschätzung

Als Neuling erlebe ich diese Phase der Neuorganisation als äusserst spannend und sehe darin auch eine grosse Chance. Ich erlebe die stattfindenden Diskussionen sowohl innerhalb des Gemeinderates und der Geschäftsführung als auch innerhalb der Kommissionen als zielführend und von grosser Wertschätzung geprägt.

Die Arbeit als Bildungsvorsteherin ist für mich als Mittelschullehrerin sehr attraktiv, weil ich nun auch die «andere» Seite der Schule kennenlernen kann. Es gibt viel zu tun, denn auch in der Schule wurde umstrukturiert: Seit diesem Schuljahr ist die Schule Adligenswil als Gesamt-

schule mit dem zweistufigen Schulleitermodell organisiert und seit dem 1. August 2016 gilt das neue Gesetz über die Volksschulbildung. Auch hier sind viele reglementarische und organisatorische Anpassungen nötig. Dabei funktioniert der Schulbetrieb weiterhin wie gewohnt, was eine Parforce-Leistung aller Beteiligten darstellt.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Schulleitenden sowie allen Lehrpersonen für ihren grossen Einsatz in einer Zeit mit vielen Unsicherheiten und Mehrbelastungen!»

Die CVP-Adligenswil dankt Felicita Marbach-Lang herzlich für ihre Ausführungen und wünscht ihr weiterhin viel Erfolg und Freude in ihrem Amt.

CVP ADLIGENSWIL

GLP

Grünliberale Adligenswil unterstützen das Gemeindebudget 2017

Die GLP befürwortete das Budget 2017, wie dies auch 87 Prozent der Bevölkerung an der Urne getan haben. Trotz einem Hauch von «alter Fasnacht» glauben wir aber, dass dieser sowohl parteiintern wie auch bei der Bevölkerung unbestrittene Entscheid Kommentare und Bemerkungen verdient:

1. Bei der Allgemeinen Verwaltung sind die budgetierten Mehrkosten von 285 000 Franken durch die Einführung des Geschäftsführer-

modells sicher vertretbar. Jedoch soll der Gemeinderat beziehungsweise der Geschäftsführer mittelfristig darauf hinarbeiten, dass die Gemeindeverwaltung diesen Mehraufwand durch Effizienzgewinne kompensieren kann.

2. Im Bereich der Schule kommen von Seiten des Kantons weitere Sparmassnahmen auf die Gemeinde Adligenswil zu (KP17). Diese betreffen unter anderem die Weiterbildung der Lehrpersonen, welche

vom Kanton künftig nicht mehr unterstützt wird.

Adligenswil kann sich hier klar als bildungsorientierte Gemeinde positionieren und soll diese Mehrkosten künftig übernehmen. Eine Orientierung am Minimalstandard würde den Anliegen der Bevölkerung nicht gerecht.

3. Das Ergebnis 2017 zeigt neben den ausserordentlichen Einnahmen auch die Wirkung der vorangegangenen Sparpakete. Nach der dringenden

Bildung eines Eigenkapitalpolsters darf für das Folgejahr die Frage des Steuerfusses mit Vorsicht gestellt werden. Eine Finanzplanung, welche auch die eventuellen Folgen des kantonalen KP17-Programms berücksichtigt, ist hier notwendig.

Zugang zu Parteiparolen

Schliesslich wird der Gemeinderat aufgefordert, den Adligenswiler Stimmberechtigten einen einfachen Zugang zu den Parteiparolen

und idealerweise auch zu den etwas ausführlicheren Kommentaren zu ermöglichen.

Eine Übersicht der Parolen auf der Website der Gemeinde zum Zeitpunkt der Orientierungsversammlung wäre ein einfaches und kostengünstiges Mittel – zumindest für jene, die offen gegenüber demokratischen Auseinandersetzungen sind und an ihre eigenen Argumente glauben.

PARTEIVORSTAND GLP ADLIGENSWIL

SVP



FDP.Die Liberalen

Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Die FDP.Die Liberalen Adligenswil wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr. Gleichzeitig bedanken wir uns für Ihre Unterstützung und Wählertreue.

Ein bewegtes Jahr

Es war ein bewegtes Jahr für unsere Partei. Wir starteten in das Jahr 2016 mit viel Arbeit für die Gemeinderats- und Kommissionenwahlen für die Legislatur 2016–2020. Der FDP gelang es, ihren Gemeinderatssitz mit Peter Stutz zurückzuerobern. In

den Kommissionen gelang es uns, die Sitze zu halten und teilweise mit neuen Personen zu besetzen.

Vernünftige Investitionsplanung

Während und nach den Wahlen beschäftigten wir uns mit Themen wie dem neuen Führungsmodell für die Gemeinde Adligenswil und der Finanzstrategie für die kommenden Jahre sowie einer vernünftigen Investitionsplanung, welche die veralteten gemeindeeigenen Immobilien tragbar in eine moderne Struktur überführt.

Für den Erhalt der Bushaltestelle Talrain setzten wir uns an vorderster Front ein, leider erfolglos. Mit Peter Stutz als Gemeinderat und Bauvorsteher sind wir sicher, dass die anstehenden Fragen der Infrastruktur und der Ortsplanung zu aller Zufriedenheit gelöst werden können. Unser Ständerat Damian Müller besuchte uns dieses Jahr mit seinem Müller-Mobil und stand für die Fragen und Anliegen der Bevölkerung gerne zur Verfügung. Im Herbst besuchten wir die Sammlung Rosengart und kamen in den

Genuss einer wunderbaren Führung durch Angela Rosengart und die Kuratorin Dr. Martina Kral. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Treue und Unterstützung und freuen uns, wenn Sie weiterhin der FDP.Die Liberalen Adligenswil Ihr Vertrauen schenken. Beachten Sie bitte unsere Website www.fdp-adligenswil.ch

Wir wünschen frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr!

MARION MAURER, PRÄSIDENTIN
FDP.DIE LIBERALEN ADLIGENSWIL

**Junge Kunst
in Adligenswil**



Skulpturen von Selina Baumann.

Selina Baumann (1988) zeigte ihre preisgekrönten Werke in den letzten Jahren vornehmlich in Kunsthäusern und Museen. Jetzt stellt sie neueste Arbeiten zusammen mit Künstlerin Catrine Bak (1983) bei grunderperren in Adligenswil aus. Auch Catrine Bak war bislang selten in der Zentralschweiz zu sehen. Die Luzernerin Catrine Bodum, die mit Künstlernamen Catrine Bak auftritt, formuliert aus der weitreichenden Tradition der Malerei, die sie in London und New York perfektioniert hat, ein rhythmisches Wechselspiel der Farben. In gleichem Masse faszinierend wie spontan legt Selina Baumann Hand an. Ihre Skulpturen aus Keramik konfrontieren uns mit unseren Gedanken und Gefühlen. Die junge Künstlerin aus Wattwil ist in Erstfeld heimatberechtigt und wurde 2013 mit dem Förderpreis der Heinrich Danioth-Stiftung geehrt. Ausstellung bis **22. Dezember 2016** (Donnerstag und Freitag von 14 bis 19 Uhr, Samstag von 9.30 bis 12.30 Uhr).

SUSANNE PERREN

**Besuchsdienst
Adligenswil**

Viele ältere Menschen haben ein ungenügendes Beziehungsnetz und fühlen sich einsam. Obwohl der Wunsch nach sozialen Kontakten besteht, sind sie nicht mehr in der Lage, Beziehungen aufzubauen und zu pflegen. Der Besuchsdienst Adligenswil möchte diese Menschen dabei unterstützen, wieder Verbindung zur Aussenwelt aufzunehmen und Freude im Alltag zu empfinden. Die Helfer besuchen sie regelmässig und gestalten die Besuche je nach Bedürfnis. Fühlen Sie sich angesprochen oder kennen eine Person, die gerne regelmässig und unentgeltlich von einer freiwilligen Helferin oder einem Helfer besucht werden möchte? Dann melden Sie sich bei der Vermittlungsstelle: Monica Fehr, Dottenbergstrasse 5, 6043 Adligenswil, m-fehr@bluewin.ch, Telefon 041 440 64 15.

BESUCHSDIENST ADLIGENSWIL

Bibliothek Adligenswil

**Mit dem Abonnement bis Ende 2017
bargeldlos in neue Welten abtauchen**

Im Bibliotheksverband Luzern (BVL) sind die Zeiten der Ausleihgebühren vorbei. Damit führt auch die Bibliothek Adligenswil per 1. Januar 2017 eine Abonnementsstruktur ein, die freien Zugang zu über 200 000 Medien ermöglicht.

Der Bibliotheksverband Region Luzern (BVL), das heisst die Stadtbibliothek Luzern und der Bibliotheken Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Meggen, Ruopigen und Vitznau, bietet über 200 000 Medien an: Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, aber auch Hörbücher, E-Books oder E-Audios. Auf den 1. Januar 2017 führt der BVL ein Jahresabonnement ein und ver-

abschiedet sich vom Einzelgebührenmodell, bei welchem pro Medium bezahlt werden musste. Er erwartet dadurch eine stärkere Nutzung der Bibliotheken und sieht die Umstellung auch als Massnahme zur Leseförderung. Die Kundinnen und Kunden profitieren mit der Umstellung auf Jahresabos von einem freien Zugang auf

das gesamte Medienangebot der acht Bibliotheken. Es werden drei Abotypen angeboten: Ein Offline-Abo, mit dem in allen acht Verbandsbibliotheken über 170 000 Bücher, DVDs und CDs ausgeliehen werden können, ein Online-Abo mit Zugriff auf 30 000 elektronische Medien sowie ein Kombi-Abo, welches die Offline- und die Online-Medien umfasst. Zum Ausprobieren gibt es ein Test-Abo für zwei Monate.

Für Kinder und Jugendliche gratis

Kundinnen und Kunden mit Wohnsitz in einer BVL-Mitgliedsgemeinde

profitieren von vergünstigten Tarifen: Einheimische Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren nutzen alle Angebote gratis. Alle Schülerinnen und Schüler aus Udligenswil, die in Adligenswil die Oberstufe besuchen, bleiben den Schülern aus Adligenswil gleichgestellt. Auch für sie ist die Ausleihe gratis. Einheimische Erwachsene bezahlen für die Nutzung der Bibliotheken 50 Franken pro Jahr, für E-Medien 30 Franken und für die Kombination 70 Franken. Auswärtige Erwachsene bezahlen für die Nutzung der Bibliothek 75 Franken pro Jahr, für E-Medien 45 Franken und für die Kombination 110 Franken. Auswärtige Kinder und Jugendliche unter 20 Jahren bezahlen für die Nutzung der Bibliothek 25 Franken pro Jahr, für E-Medien 15 Franken und für die Kombination 30 Franken. Die neuen Jahresabos sind ab sofort in allen BVL-Bibliotheken erhältlich. Besuchen Sie uns in der Bibliothek Adligenswil. Wir beraten Sie gerne.

LISBETH BÜHLER-RENGGLI,
LEITERIN BIBLIOTHEK

Erzählnacht in der Bibliothek: Von der Weisheit der Märchen

Die jährliche Schweizer Erzählnacht, zu der auch unsere Bibliothek eingeladen hatte, stand ganz im Zeichen des Fabelhaften und Wunderbaren. Berna Weber, selbst Verfasserin eines Kinderbuches, griff in die Zauberkiste der Märchenüberlieferung. Sie begeisterte die Anwesenden nicht nur durch die Auswahl des Dargebotenen, sondern auch durch ihre äusserst charmante Präsentation. Sie konfrontierte die Zuschauer weniger mit den Nachtseiten der Märchen. Vielmehr stellte sie die poetischen und didaktischen Aspekte der Märchen aus Skandinavien, dem Orient oder auch aus der heimatlichen Tradition in den Mittelpunkt. So brachte sie die zahlreich in der Thomaskirche erschienenen Zuhörer zum Schmunzeln und auch zum Nachdenken über die vielen Lebensweisheiten, die ihre Texte vermittelten. Der Schwyzerörgeler Sigi Weber und die Flötistin Monika Regli sorgten zusätzlich für einen voradventlich stimmungsvollen Rahmen. Den Abschluss der gelungenen Veranstaltung bildete ein gemütliches Zusammensein, wo man sich über das Gehörte austauschen konnte.

VIVIEN SEUFERT, BIBLIOTHEK

Kulturkommission Adligenswil

Jakob Bill – als Archäologe gekommen, als Künstler geblieben

Die Kulturkommission befragt an dieser Stelle regelmässig Personen aus der Gemeinde, die das kulturelle Schaffen der Region prägen. Diesmal lassen wir Jakob Bill, der vor 30 Jahren nach Adligenswil gezogen ist, zu Wort kommen. Seine Antworten gibt er in der billschen privaten Schreibweise, nur in Kleinbuchstaben.

Das bin ich:

ich bin Kulturschaffender, allerdings nicht nur als bildender Künstler, als Maler, wo ich als «zugewandelter» in der Innerschweiz weniger bekannt bin als international. auch als akademisch ausgebildeter Prähistoriker bin ich kulturell tätig – wir Archäologen erforschen die schriftlose Vergangenheit der Menschheit. Ziel der Untersuchungen ist es, anhand der ausgegrabenen und dokumentierten Funde und Befunde die Lebensweise und den kulturellen Hintergrund unserer Vorfahren möglichst getreu zu rekonstruieren und der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen mit Führungen, Ausstellungen und Publikationen. dazu braucht es sowohl Wissen als auch Kreativität. zu meiner weiteren kulturellen Tätigkeit gehört auch noch die Mitgliedschaft als Stiftungsrat in verschiedenen Künstlerstiftungen (nicht nur in der selber gegründeten Max, Binia + Jakob Bill Stiftung).

Ich wohne in Adligenswil, weil ...

... ich 1985 als Kantonsarchäologe im Beamtenverhältnis angestellt wurde und laut Vertrag «binnen eines Jahres im Kanton Luzern Wohnsitz zu nehmen hatte». meine Frau und ich

haben dann rund 40 Objekte (vom Bau- und Wohnland über Wohnungen, Häusern bis zu Fabrikgebäuden) angeschaut, bis wir unsere heutige Bleibe in Adligenswil gefunden haben. die Lage hat uns von Anfang an sehr gefallen, sie war sehr schön und zudem praktisch – rund 6 Kilometer bis zum Büro, was mir erlaubte, über Mittag heim zu kommen und gemeinsam mit der ganzen Familie das Mittagessen einzunehmen. die ÖV-Erschliessung war damals noch im Argen. von Berufes wegen war ich aber auf das Auto angewiesen, um im Kanton die Archäologischen Ausgrabungen zu leiten.

Ich bin Künstler, weil ...

... ich in eine kulturell interessierte Familie hineingeboren wurde. schon in frühen Jahren durfte ich meinem Vater zuschauen, wie er einerseits als Architekt arbeitete und andererseits im selben Raum auch Bilder malte. die Farbreste durfte ich aufbrauchen. das hat in mir mit der Zeit das Bedürfnis erweckt, selber künstlerisch tätig zu werden. seit meiner Gymnasialzeit habe ich unentwegt Bilder gemalt und ausgestellt.

Wo trifft man mich zurzeit?



Jakob Bill.

BILD MELK IMBODEN

zum Beantworten dieser Fragen bin ich in Adligenswil im Büro. seit einigen Jahren, das heisst seit meiner Frühpensionierung, habe ich im Tessin ein zweites Atelier, in welchem ebenfalls Bilder entstehen. und auch die alten Freundschaften in Zürich pflegen wir weiter, aber mehr als 30 Jahre Adligenswil prägen fest! so ist es ideal, mitten in der Schweiz zu leben.

Für Adligenswil wünsche ich mir:

die Gemeinde hat in diesen 30 Jahren einen rasanten Wandel durchgemacht, von einer typischen Streusiedlung hat sie sich zu einer Agglomerationsge-

meinde entwickelt. logischerweise käme als nächster Schritt die Eingemeindung in nächster Luzern. ich hoffe, dass ich dies nicht erleben muss, denn ich liebe eine gewisse Unabhängigkeit, welche jetzt noch garantiert und wahrgenommen werden kann.

Was ich noch sagen möchte:

uns gefällt es nach wie vor in Adligenswil. am gesellschaftlichen Treiben der Vereinigungen können wir aber nicht teilnehmen. dazu sind wir mit anderen kulturellen Verpflichtungen in In- und Ausland zu fest eingedeckt.

IRENE LUSSI FRIES,
KULTURKOMMISSION ADLIGENSWIL



Von Berlin in den Martinskeller

Die Welt kommt nach Adligenswil! Die Band Vvisor mit den beiden Luzerner Musikern Lea Maria Fries und David Koch reisen eigens von Berlin in den Martinskeller. Das Konzert findet im Rahmen der Four-Seasons-Veranstaltungen am **21. Dezember 2016** um 21 Uhr statt.

Dazu schreibt Christoph Fellmann im Zürcher «Tages-Anzeiger»: «Vvisor, eine Band zum Entdecken. Das in Berlin lebende Schweizer Duo spielt und singt auf seiner ersten EP sterbensschöne Popsongs. Glockenhafte Melodien fliessen auf technoider Breitleinwand, fallen in tiefe Löcher und erstehen zum Summen einer mikroskopischen Homemade-Elektronik wieder auf.»

Dem ist nichts hinzuzufügen. Hörproben gibt es unter www.vvisor.com

STEFAN BOLZERN, KULTURVEREIN
ST. MARTINSKELLER ADLIGENSWIL

«Die 3. Kolonne» von Franz Hohler

Die Theatergesellschaft Adligenswil spielt 2017 – erstmals unter der Regie von Brigitte Amrein – «Die 3. Kolonne» von Franz Hohler.

«Die 3. Kolonne» spielt in einem Keller eines Medikamentenschlagplatzes. Mit dem «Chef» kann nur via Gegensprechanlage kommuniziert werden. Weiter als über die dritte Kolonne auf dem Bestellschein darf nicht gedacht werden. Eine Frau arbeitet schon seit elf Jahren unter diesen Bedingungen, eine zweite kommt neu dazu und beginnt, die Arbeitsbedingungen zu hinterfragen. Sie bringt Chaos und, was noch viel schlimmer ist, Leben in diese organisierte, ordentliche, unmenschliche und krankmachende Unterwelt.

Das Stück des bekanntesten Schriftstellers, Kabarettisten und Liedermachers Franz Hohler stammt aus den Siebzigerjahren. Damals galt: Ordnung und Disziplin müssen sein. Wo kämen wir hin, wenn jeder täte und dächte, was er will?

Reservierungen für das Stück werden **ab 1. Februar 2017** unter www.theateradligenswil.ch entgegengenommen. Die Premiere findet am 17. März statt, gespielt wird bis am 1. April.

THEATERGESELLSCHAFT ADLIGENSWIL

Feldmusik Adligenswil

Jahreskonzert mit viel Bewegung

Am 18. und 19. November führte die Feldmusik Adligenswil ihr traditionelles Jahreskonzert durch. Die beiden Abende standen ganz unter dem Motto Bewegung.

Die Konzerteröffnung gehörte dieses Jahr den Mitgliedern der Jugendmusik Adligenswil-Udligenswil. Unter der Leitung von Rainer Peter gewährten sie wiederum einen begeisternden Einblick in ihr Schaffen. Das Publikum honorierte die Darbietungen mit grossem Beifall.

Auch in diesem Jahr konnten sich die Feldmusik Adligenswil und die Jugendmusik an beiden Konzertabenden an fast vollen Rängen erfreuen.

Tosender Applaus für Solo

Den Auftakt im Programm der Feldmusik bildete der Konzertmarsch «Here we go» von Darrol Barry. Mit dem Euphonium-Solo «Euphonium Ragtime» aus der Feder von André Waignein setzte der Solist Jascha Marbach einen ersten Höhepunkt. Mit tosendem Applaus wurde er für sein souverän vorgetragenes Solo belohnt.

Wer kennt das Stück von Hazy Osterwald nicht «Der Fahrstuhl nach



Jascha Marbach setzte mit seinem Euphonium-Solo einen Höhepunkt.

oben ist besetzt»? Es brachte den Teufmattsaal bereits in Bewegung, und gleich danach zündete das Korps mit «Flight» von Mario Bürki einen echten Knalleffekt. Gekonnt liess es das Werk durch Toneinspielungen und Lichteffekte sprechen – ein echter Genuss für die Zuhörer. Klassisch war dann vor der Pause der Übergang mit «Yellow River» von Jeff Christie. Mit dem erfrischenden «Maloja-wind» von Ueli Mooser gelang ein perfekter Einstieg in die zweite Konzerthälfte. Etwas ruhigere Töne folgten anschliessend mit «Lueget vo Bärg ond Tal», dirigiert von Vize-Dirigent Firmin Zihlmann.



Hoch hinaus wollte auch Moderator Raphael Portmann.

Ein weiteres Highlight setzte das fetzige Bass-Solo «Steamboat Stomp» von Marcel Saurer, hervorragend gespielt von Thomas Käch im passenden Outfit. Da kam Ferienstimmung auf. Thomas Käch verdiente den tosenden Applaus für seine virtuose Darbietung.

Von den USA in die Schweiz

Mit dem Gospelsong «Just a closer walk» wurde das Publikum dann nach New Orleans entführt. Aber nicht für lange, denn mit «Disco Swiss» kehrten die Musikantinnen und Musikanten in die Schweiz zurück.

Ein den Bewegungen folgender Moderator Raphael Portmann begleitete das Publikum souverän und unterhaltsam durch den Abend. Mit dem fulminanten «Country Roads» beschloss das Korps den offiziellen Teil des Konzertabends.

Den tosenden Applaus und die Begeisterung des Publikums belohnte die Feldmusik mit der Zugabe «Easy Gloryland» (oder den meisten besser bekannt als «Mer send met em Velo da») und mit dem Marsch «Gottardo».

Die Feldmusik Adligenswil konnte auch dieses Jahr wieder begeistern mit einer gelungen Auswahl an bekannten und beliebten Melodien.

RUEDI ZWYER,
FELDMUSIK ADLIGENSWIL

Gewerbeverein Adligenswil

Der Stern leuchtet wieder über Adligenswil

Alle Jahre wieder sorgt der Gewerbeverein für eine besondere Bescherung über Adligenswil – mit dem leuchtenden Weihnachtsstern auf dem Dottenberg.

Der Weihnachtsstern gehört seit vielen Jahren während der Adventszeit zum gerngesehenen Dorfbild von Adligenswil und ist daher kaum mehr aus der Vorweihnachtszeit wegzudenken.

Dass es diese Tradition gibt, ist dem Gewerbeverein Adligenswil zu danken. Er kümmert sich seit Jahren mit grossem Engagement um den Weihnachtsstern.

Stromspender als Gasthelfer

Bereits zu einer Tradition ist auch das Anbringen des Sterns am Kreuz auf dem Dottenberg geworden. In diesem Jahr trafen sich die Vorstandsmitglieder des Gewerbevereins Adligenswil wiederum bei Klaus Odermatt von der Odermatt Holzbau GmbH in Adligenswil, um den 4,5 Meter hohen Leuchtsstern zum Zielort zu transportieren.

Als Gast und als willkommener Helfer war in diesem Jahr Bruno Fürer dabei. Bruno Fürer, seit vielen Jahren in Adligenswil wohnhaft, übernimmt grosszügigerweise jedes Jahr die Stromkosten, die für



Sie stellten das vorweihnachtliche Wahrzeichen von Adligenswil auf (von links): Klaus Odermatt, Daniel Hoehn, Natalie Gijsbers, Bruno Fürer und Daniel Ankli.

die Beleuchtung des Weihnachtssterns anfallen. Der Gewerbeverein spricht ihm hierfür ein herzliches Dankeschön aus.

Stern in Rekordzeit montiert

Nach einem reibungslosen Transport wurde der Weihnachtsstern in Rekordzeit angebracht. Auch wenn das Wetter mitspielte und niemand fror, freuten sich die Helfer darüber, dass schon bald die Nachbarn Sepp

und Vreni Burri zu einem feinem Kaffee (und mehr) in ihre warme Stube einladen.

Bei angeregten Gesprächen über aktuelle Themen konnten sich alle bestens aufwärmen und waren deshalb schon bald wieder bereit für den Rückweg.

«Lokal genialer» Dank

Ganz nach dem Motto «Lokal genial» bedankt sich der Gewerbeverein für die geniale Unterstützung aller Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Adligenswil. Sie unterstützen das lokale Gewerbe, indem sie die regionalen Firmen bei ihrer Wahl berücksichtigen.

Ebenso bedankt sich der Gewerbeverein herzlich bei:

- Bruno Fürer und Martha von Euw für die Übernahme der Stromkosten;
- Sepp und Vreni Burri – für die Gastfreundschaft und für die wärmenden Kaffees sowie bei
- allen Vereinsmitgliedern für die Übernahme der wiederkehrenden Unterhalts- und Instandhaltungskosten des Sterns.

Der Gewerbeverein wünscht allen Adligenswilerinnen und Adligenswilern eine besinnliche Adventszeit, frohe Festtage und viele Erfolge im Jahr 2017! Mögen sie unter einem guten Stern stehen.

GEWERBEVEREIN ADLIGENSWIL

Anlässe des Samaritervereins

Die Generalversammlung des Samaritervereins Adligenswil findet am **Montag, 23. Januar 2017**, um 20.00 Uhr im kleinen Mehrzwecksaal im Obergeschoss des Zentrums Teufmatt statt. Bereits um 19.30 Uhr gibt es einen Apéro.

Am **Mittwoch, 8. Februar 2017**, führt der Samariterverein die Monatsübung zum Thema «Transporte» durch. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungszimmer im Untergeschoss des Zentrums Teufmatt.

e-Nothilfekurs

Der nächste e-Nothilfekurs des Samaritervereins findet am **Samstag, 18. März 2017**, von 8.00 bis 12.00 und von 13.00 bis 16.00 Uhr statt. Der Kurs wird im reformierten Pfarrraum im Untergeschoss des Zentrums Teufmatt durchgeführt.

Die Kurskosten betragen 150 Franken. Alle Angaben sind auch unter www.samariteradligenswil.ch zu finden, Kursanmeldungen werden ebenfalls über die Website des Samaritervereins Adligenswil (www.samariteradligenswil.ch) entgegengenommen.

ANNEMARIE ARNOLD,
SAMARITERVEREIN ADLIGENSWIL

Angebote des Frauenbundes

www.frauenbund-adligenswil.ch

Anmeldung per E-Mail: mail@frauenbund-adligenswil.ch

Café lokal-global

Frauen und Männer-Treff mit Kaffee, Tee und kulinarischen Leckerbissen – lokal-global.

Datum, Zeit und Ort: Freitag, 13. Januar 2017, 14.30–16.30 Uhr, Foyer Thomaskirche. Folgedaten: 24. März, 19. Mai, 25. August, 20. Oktober, 1. Dezember 2017.

Veranstalter: Frauenbund zusammen mit Ökumenische Gruppe «Eine Welt» und Asylbegleitgruppe Adligenswil.

Kosten: Fr. 5.–. Anmeldung und Auskunft: Lisbeth Bühler, 041 370 72 87, und Ursina Parr, PfarrerIn, 041 370 33 58.

Fit mit dem Thera-Band

Seit Jahren erfolgreich zum Muskelaufbau eingesetzt, spielt das Thera-Band auch zu Hause und im Fitnessstudio eine immer grössere Rolle. In diesem Kurs lernen Sie mit einfachen Übungen, wie das Band eingesetzt wird und wie Sie es anschliessend zu Hause benützen können.

Datum, Zeit und Ort: Dienstag, 24. Januar bis 28. März 2017, jeweils von 18.00 bis 19.00 Uhr, Moveilio Atelier für Bewegung, Saghof 11, Adligenswil.

Leitung: Heidy Forster, Adligenswil, Bewegungspädagogin.

Kosten: Fr. 144.– für Mitglieder, Fr. 164.– für Nichtmitglieder (für acht Lektionen). Teilnehmerzahl mindestens 6, maximal 10 Personen, Anmeldung und Auskunft bis 13. Januar 2017: Heidy Forster, 079 432 89 94. Das Thera-Band kann von zu Hause mitgebracht oder für Fr. 18.– bei Heidy Forster bezogen werden.

Eisstockschiessen – wir führen Sie aufs Glatteis

In Gruppen werden wir eingeführt in die Technik und Regeln dieser attraktiven, alten Wintersportart. Beim anschliessenden Fondue- oder Spaghettiplausch können wir uns wieder aufwärmen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Datum, Zeit und Ort: Freitag, 27. Januar 2017, 18.00–20.00 Uhr, anschliessend fakultatives Abendessen, Rigihalle Küssnacht a.R., Anreise individuell oder in Fahrgemeinschaften.

Kosten: Fr. 35.– für Mitglieder, Fr. 55.– für Nichtmitglieder. Teilnehmerzahl mindestens 12, maximal 16 Personen (auch Männer sind herzlich willkommen). Auskunft und Anmeldung bis 5. Januar 2017: Gisela Ravicini, 041 360 81 56.

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung

Möchten Sie erfahren, wie Sie sich verbal und körperlich wirkungsvoll wehren können? Im geschützten Rahmen versuchen wir verschiedene Verhaltensstrategien aus und merken, welche Haltung uns dabei hilft, klar und bestimmt aufzutreten. Mit mehr Selbstvertrauen und gestärkt mit konkretem Wissen gehen Sie in den Alltag zurück. Körperliche Fitness ist keine Voraussetzung.

Datum, Zeit und Ort: Freitag, 3. Februar, und Freitag, 10. Februar 2017, jeweils von 18.30 bis 21.30 Uhr, Dottenberg-Turnhalle, Adligenswil, Goshindo Raum.

Leitung: Christine Thalmann, Emmenbrücke.

Kosten: Fr. 105.– für Mitglieder, Fr. 125.– für Nichtmitglieder. Teilnehmerzahl mindestens 10, maximal 14 Personen (Zielgruppe: Frauen ab 18 Jahren). Auskunft und Anmeldung bis 25. Januar 2017: Miriam Jehle, 041 410 97 18.

Konfettistubete

Die Fasnachtstradition lebt in Adligenswil weiter



Die Mölibachgeischer Adligenswil sorgen an der Konfettistubete im «Ox» in Adligenswil für gute Stimmung.

Eine gute Idee und ein grosses Herz – das brauchte es, um die Fasnachtstradition in Adligenswil zu retten. 2017 findet die Konfettistubete bereits zum sechsten Mal statt.

Dank einer spontanen Idee und der Grosszügigkeit eines Wirtepaars ist eine neue Tradition in Adligenswil entstanden – zum Glück, denn nach dem Aus des «Rüddige Samschtig» im Jahre 2010 war eine für Fasnächtler fürchterliche Ruhe in Adligenswil eingeleitet.

An den legendären und überaus erfolgreichen Fasnachtssamstagen reisten jeweils über 6000 Fasnachtslustige nach Adligenswil. Rund um die Schulanlage Obmatt erlebten sie eine ausgelassene Feststimmung. Leider wurde über die Jahre der Aufwand für die Veranstalter immer grösser, auch die Vorschriften und Schäden nahmen zu. 2010 sah sich das Adligenswiler Fasnachts-

komitee gezwungen, den «Rüddige Samschtig» einzustellen.

Vier Freunde retten die Fasnacht

Im Anschluss an eine Feuerwehrprobe am Stammtisch im Restaurant Ciao (heute «Ox») brüteten vier Freunde die Idee aus, eine Konfettistubete im «Ciao» zu lancieren, um wenigstens ein bisschen Fasnacht in Adligenswil zu erhalten. Der Präsident des Organisationskomitees war in der Person von Andreas Kost schnell bestimmt, und Patrick Kälin, Thomas Käch und Pascal Ludin verstärkten das kleine OK. Nun musste nur noch das Wirtepaar bearbeitet werden, an diesem einen Abend das Lokal zur Verfügung zu stellen.

Wirtepaar machte sofort mit

Das Wirtepaar Markus und Susi Sager erteilte seine Zusage derart schnell, dass das neu gegründete OK fast schon überrumpelt wurde. Die Konfettistubete wurde nämlich am selben Abend innerhalb von

zwei Stunden ins Leben gerufen und organisiert. Dank der nicht selbstverständlichen Grosszügigkeit von Susi und Markus Sager findet die Konfettistubete nun bereits zum sechsten Mal in ihrem Restaurant statt.

So darf der Feuerwehrverein die Adligenswiler Fasnächtler auch 2017 im «Ox» begrüssen und ein Fest «von Adligern für Adliger» veranstalten. Am **Samstag, 25. Februar 2017**, sind die Türen ab 19.00 bis 2.00 Uhr geöffnet. Die Adligenswiler Kapelle «Glück im Stall» wird für die musikalische Unterhaltung und Stimmung sorgen. Gegen 23.00 Uhr wird die lokale Guuggenmusik Mölibachgeischer aufspielen. Der Eintritt ist frei und Sitzplätze «heds solangs hed». Göiggu und Maskeraden sind erwünscht. In der Zwischenzeit wünscht der Feuerwehrverein Adligenswil eine besinnliche Adventszeit, schöne Festtage und einen guten Rutsch ins 2017.

ANDREAS KOST, PRÄSIDENT
FEUERWEHRVEREIN ADLIGENSWIL

Männerriege Adligenswil

Stabübergabe zum Abschluss eines ereignisreichen Jubiläumsjahres

Die im Jahre 1966 gegründete Männerriege Adligenswil hatte ihr 50-jähriges Bestehen zum Anlass genommen, ein Jubiläumsjahr mit vielen Attraktionen durchzuführen. Mit der Jubiläumsgeneralversammlung wurde das spezielle Jahr am 12. November 2016 abgeschlossen. Nach sieben Jahren im Präsidialamt und nach einem gut gelungenen Abschluss des Jubiläumsjahres demissionierte der Präsident, Werner Schärli. Die Versammlung folgte seinem Vorschlag und wählte Urs Burkart einstimmig zu ihrem neuen Präsidenten. Neu in den Vorstand ge-

wählt wurde Erich von Rotz. Zudem wurden sieben junge Männer in die Riege 1 aufgenommen. Nach der Versammlung folgte der gesellige Teil, zusammen mit den Partnerinnen, im festlich geschmückten Teufmattsaal. Ein sechs Mann starkes OK-Team – zusammengesetzt aus allen drei Riegen – zeichnete für einen unterhaltsamen Abend in sehr würdigem Rahmen verantwortlich. Es fehlte weder an kulinarischen noch an unterhaltsamen Elementen. So wurde mit verschiedenen Darbietungen in die Vergangenheit und in die Zukunft geschaut.

Speziell erwähnenswert ist, dass drei der 24 Gründungsmitglieder anwesend waren. Daneben gab es genügend Raum für persönliche Gespräche.

Dem Präsidenten und dem Vorstand gilt es für die Erledigung der Vereinsgeschäfte und dem OK für den Festabend herzlich zu danken. Dem Organisationskomitee gelang es aufzuzeigen, dass nebst körperlicher Fitness in der Männerriege auch die Geselligkeit hochgehalten wird (weitere Informationen auf www.maennerriege-adligenswil.ch).

VORSTAND MÄNNERRIEGE ADLIGENSWIL



Werner Schärli (rechts) gratuliert Urs Burkart zur Wahl. BILD WERNER BÜHLER

Adligenswil
stadtnah – mit Weitsicht und Zukunft

Nächste Ausgaben

Redaktion	Lucas Collenberg, Stefan Ragaz, Othmar Zihlmann, Barbara Dubach
Redaktionsadresse	Gemeindekanzlei «Info Adligenswil» 6043 Adligenswil, info@adligenswil.ch
Druck	Ringier Print Adligenswil AG

Ausgabe Nr.	Erscheinungsdatum	Redaktionsschluss
Ausgabe Nr. 197	Freitag, 17. Februar 2017	Sonntag, 29. Januar 2017
Ausgabe Nr. 198	Freitag, 28. April 2017	Sonntag, 9. April 2017
Ausgabe Nr. 199	Freitag, 16. Juni 2017	Sonntag, 28. Mai 2017
Ausgabe Nr. 200	Freitag, 18. August 2017	Sonntag, 30. Juli 2017
Ausgabe Nr. 201	Freitag, 27. Oktober 2017	Sonntag, 8. Oktober 2017
Ausgabe Nr. 202	Freitag, 15. Dezember 2017	Sonntag, 26. November 2017